

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
25. Juli 2002 (25.07.2002)

PCT

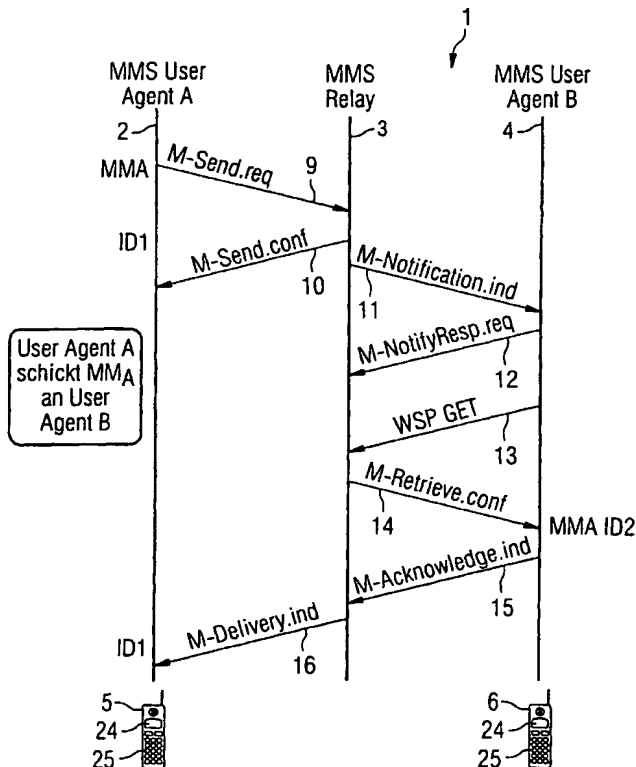
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 02/058359 A1

- (51) Internationale Patentklassifikation⁷: **H04L 29/06** (71) **Anmelder** (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT** [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, 80333 München (DE).
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP01/14617
- (22) Internationales Anmeldedatum:
12. Dezember 2001 (12.12.2001) (72) **Erfinder; und**
- (25) Einreichungssprache: Deutsch (75) **Erfinder/Anmelder** (nur für US): **SCHMIDT, Andreas** [DE/DE]; Neustadtring 48, 38114 Braunschweig (DE). **TRAUBERG, Markus** [DE/DE]; Valkeakoskistr. 6, 38159 Velchede (DE). **LAUMEN, Josef** [DE/DE]; Wichernstr. 29 b, 31141 Hildesheim (DE).
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:
01101057.6 18. Januar 2001 (18.01.2001) EP (74) **Gemeinsamer Vertreter:** **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT**; Postfach 22 16 34, 80506 München (DE).
01102229.0 31. Januar 2001 (31.01.2001) EP
01107278.2 23. März 2001 (23.03.2001) EP

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: METHOD AND MOBILE TELECOMMUNICATIONS DEVICE FOR TRANSMITTING DATA IN A MOBILE RADIO NETWORK

(54) Bezeichnung: VERFAHREN UND MOBILTELEKOMMUNIKATIONSGERÄT ZUR DATENÜBERTRAGUNG IN EINEM MOBILFUNKNETZ



(57) Abstract: The invention relates to a transmission of data in a mobile radio network, in particular a transmission of text and/or image data, with or without sound in multimedia messages (MM). During said transmission, at least one identification signal for a data record or several records is allocated to the data and said identification signal(s) is/are transmitted to the receiver of the data.

(57) Zusammenfassung: Bei einer Datenübertragung in einem Mobilfunknetz, insbesondere einer Übertragung von Text- und/oder Bilddaten mit und ohne Ton innerhalb Multimedia messages (MM), wird den Daten zumindest ein Identifikationssignal für einen Datensatz oder mehrere Datensätze zugeordnet und dieses oder diese Identifikationssignal(e) an den Empfänger der Daten übertragen.

WO 02/058359 A1



(81) **Bestimmungsstaaten (national):** CN, IN, JP, KR, US.

— *Erfindererklärung (Regel 4.17 Ziffer iv) nur für US*

(84) **Bestimmungsstaaten (regional):** europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, TR).

Veröffentlicht:

- *mit internationalem Recherchenbericht*
- *vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen*

Erklärungen gemäß Regel 4.17:

- *hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, ein Patent zu beantragen und zu erhalten (Regel 4.17 Ziffer ii) für die folgenden Bestimmungsstaaten CN, IN, JP, KR, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, TR)*

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Beschreibung

VERFAHREN UND MOBILTELEKOMMUNIKATIONSGERÄT ZUR DATENÜBERTRAGUNG IN EINEM MOBILFUNKNETZ

- 5 Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Datenübertragung in einem Mobilfunknetz nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1 sowie ein mobiles Telekommunikationsgerät nach dem Oberbegriff des Anspruchs 26, ein Computerprogrammerzeugnis nach Anspruch 30, sowie ein Funkkommunikationssystem nach Anspruch 32.

10

Bisherige Mobilfunknetze, wie etwa das nach dem GSM-Standard arbeitende Netz, eröffnen noch recht eingeschränkte Möglichkeiten zur Übertragung von Textdaten. So können etwa bis zu 160 Zeichen umfassende Kurznachrichten übertragen werden.

- 15 Diese Einrichtung wird als SMS (Short Message Service) bezeichnet. Für die Kosten des Versands derartiger Textnachrichten hat der Datenversender aufzukommen.

- 20 Zukünftig soll auch eine Übertragung von Multimediatdaten, insbesondere stehenden oder bewegten Bildern mit oder ohne Ton, möglich sein. Es ist mit einer erheblichen Ausweitung der Datenübertragungsmengen und der Datentypen innerhalb solcher Übertragungen zu rechnen, was mit erhöhter Übertragungszeit und einer Kostensteigerung einhergeht.

25

Der Erfindung liegt das Problem zugrunde, die Kontrolle der Datenübertragung für Teilnehmer eines Mobilfunknetzes zu vereinfachen.

- 30 Die Erfindung löst dieses Problem durch ein Verfahren mit den Merkmalen des Anspruchs 1, sowie durch ein Mobiltelekommunikationsgerät mit den Merkmalen des Anspruchs 26, ein Computerprogrammerzeugnis mit den Merkmalen des Anspruchs 30, sowie durch ein Funkkommunikationssystem nach Anspruch 32. Hin-

sichtlich vorteilhafter Ausgestaltungen wird auf die Ansprüche 2 bis 25, 27 bis 29 und 31 verwiesen.

Mit dem erfindungsgemäßen Verfahren ist eine Information an den Datenempfänger über Charakteristika der zum Empfang bereitstehenden Daten möglich, was diesem die Kontrolle hierüber erleichtert.

Bei Vorabzusendung des oder der Charakteristika der zu übersendenden Daten angehenden Identifikationssignal(e) ist die Kontrolle bereits vor Empfang der eigentlichen Daten ermöglicht, wobei besonders vorteilhaft dem Empfänger anhand der so erhaltenen Information eine Auswahlmöglichkeit eröffnet ist, ob er die bereitstehenden Daten jetzt oder später oder gar nicht empfangen möchte. Wenn auch die Wahlmöglichkeit eines teilweisen Empfangs einer Multimedia message (MM) vorgesehen ist, kann der Empfänger beispielsweise nur für ihn wichtige Kurzinformationen, die eine kurze Übertragungszeit benötigen, herunterladen und eventuell zugehörige speicherintensive Bildbestandteile oder ähnliches später oder gar nicht herunterladen.

Wenn das dafür eingesetzte Identifizierungssignal Information über die Größe eines zu empfangenden Datensatzes enthält, kann der Empfänger daran ermitteln, wieviel Zeit er für die Übertragung und/oder das Studium der Daten rechnen muß und ob er diese Zeit jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt oder gar nicht aufbringen will.

Wenn das Identifizierungssignal Information über den Namen eines Datensatzes enthält, kann der Empfänger daran ermitteln, aus welchem Themenkomplex die Daten stammen. Auch daran kann er vorteilhaft auswählen, ob er diesen oder diese Datensatz oder Datensätze jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt oder gar nicht empfangen will.

Besonders vorteilhaft kann im Identifikationssignal auch Information über den Datentyp gegeben sein, so daß der Empfänger weiß, ob es sich beispielsweise um Bilddaten, Textdaten und/oder Musikdaten handelt.

5

Kontrolle und Transparenz sind damit entscheidend verbessert.

Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus in den Zeichnungen neu dargestellten und nachfolgend beschriebenen Ausführungsbeispielen des Gegenstandes der Erfindung.

10

Es zeigen:

15 Fig. 1 eine schematische Abbildung von einer Datenübertragung zugeordneten Sendungen gemäß dem WAP-Standard (Wireless application protocol) zwischen der Ebene des Versenders und der des Providers einerseits und der Ebene des Providers und der des Empfängers andererseits,

20

Fig. 2 die Header-Felder einer nach dem in Fig. 1 gezeigten WAP-Standard gesendeten Nachricht M-Send.req, wobei die erfindungsgemäß neu eingefügten Header-Felder grau unterlegt sind,

25

Fig. 3 eine Spezifizierung des Typs der in Fig. 2 gezeigten und in den grau unterlegten Feldern abgelegten Informationen sowie des zusätzlich im Statusbericht auftretenden Feldes über den Erhalt der versandten Daten,

30

Fig. 4 eine Darstellung der Zuweisung der Header-Felder aus Fig. 2 zu den binären Codes, wobei die erfindungsgemäß neu eingefügten Header-Felder grau unterlegt sind,

35

Fig. 5 eine ähnliche Darstellung wie Fig. 2 der nach dem in Fig. 1 gezeigten WAP-Standard gesendeten Nachricht M-Notification.ind (MNI),

5

Fig. 6 eine ähnliche Darstellung wie Fig. 2 der nach dem in Fig. 1 gezeigten WAP-Standard gesendeten Nachricht M-Retrieve.conf (MRC),

10

Fig. 7 eine ähnliche Darstellung wie Fig. 2 der nach dem in Fig. 1 gezeigten WAP-Standard gesendeten Nachricht M-Acknowledge.ind (MAI),

15

Fig. 8 eine ähnliche Darstellung wie Fig. 2 der nach dem in Fig. 1 gezeigten WAP-Standard gesendeten Nachricht M-Delivery.ind. (MDI),

Figuren
9-17 und

20

23-25 jeweils exemplarisch den Inhalt verschiedener Informationssignale für die Übertragung von Multimedienachrichten zwischen mehreren Komponenten eines Funkkommunikationssystems nach dem erfindungsgemäßen Verfahren,

25

Figur 18 das Encoding eines einzigen Header-Feld-Namens,

Figur 19 Encoding (Kodierung) der neuen Parameternamen und Parameterwerte im einzigen Headerfeld nach Figur 9,

30

Figur 20 Zuweisung binärer Codes zu den Feldnamen der Parameter im einzigen Headerfeld nach Figur 9,

35

Figur 21A, 21B das einzige Header-Felder einer Multimedia Service (MMS) Sendeanfrage (in WAP Message M-

Send.req;), und

Figur 22 das zur Sendeanfrage MSreq nach Figur 12A, 12B zugehörige Header-Felder der MMS Empfängerbenachrichtigung (M-Nind; in WAP Message *M-Notification.ind* ;)

Elemente mit gleicher Funktion und Wirkungsweise sind in den Figuren 1 mit 13 jeweils mit denselben Bezugszeichen versehen.

Im Ausführungsbeispiel ist die Anwendung der Erfindung auf ein Datenübertragungsschema 1 für den WAP-Standard, wie es in der Übertragung von insbesondere Bilddaten und formatierten Textdaten im UMTS-Standard (Universal mobile telecommunication standard) Verwendung finden wird, beschrieben. Es versteht sich, daß die Erfindung auch auf andere Standards übertragbar ist.

Im UMTS-Standard ist vorgesehen, zusätzlich zum bisherigen SMS einen sogenannten MMS (Multimedia Messaging Service) für die Übertragung von Nachrichten, auch als Multimedia messages (MMs) bezeichnet, vorzusehen. Damit können auch formatierte Texte und Bilder mit und ohne Ton übertragen werden. Die im SMS vorhandene Beschränkung auf eine Nachrichtenlänge von 160 Zeichen entfällt. Eine Übertragung von Audio- und Videonachrichten ist möglich.

MMS ist über die Nutzung von WAP realisierbar. Dabei wird für die Funkübertragung von Daten, etwa von Multimedia Messages (MMs), das in Fig. 1 dargestellte Protokollschema (WAP WSP: Wireless Session Protocol) angewandt. Dieses umfaßt eine Ebene 2 eines Datenversenders (auch als MMS User Agent A bezeichnet), eine Ebene 3 eines Providers (, dessen Netzelement, das den Service ausführt, auch als MMS Relay bezeichnet wird) und eine Ebene 4 eines Empfängers (auch als MMS User

Agent B bezeichnet). Die Ebene 2 des Datenversenders umfaßt
zumindest ein Telekommunikationsgerät 5, ebenso umfaßt die
Ebene 4 des Empfängers ein Telekommunikationsgerät 6. Diese
Telekommunikationsgeräte 5,6 können beispielsweise als übli-
5 che Handies oder als Geräte mit weiteren Eingabe- oder Anzei-
gefunktionen, wie etwa Laptops, ausgebildet sein.

Eine im Telekommunikationsgerät 5 des Versenders verfaßte o-
der über dieses weiterzuleitende Multimedia message abgekürzt
10 (MM) kann einen oder mehrere Einheiten (Datensätze 7), bei-
spielsweise einzelne Bilder, Filmsequenzen, Texte oder ähnli-
ches, enthalten. Die MM wird zunächst als Anfrage-Sendung 9
(diese trägt im WAP-Protokoll den Namen M-Send.req) an den
Provider (Ebene 3) versandt.

15 Von dort wird die eingegangene Sendung 9 mit der Rücksendung
10 (M-send.conf) an den Versender (Ebene 2) quittiert.

Zeitlich darauffolgend wird vom Provider (Ebene 3) die Infor-
20 mation 11 (M-Notification.ind) an den Empfänger (Ebene 4) ge-
sandt, mit der dieser darüber informiert wird, daß für ihn
eine Nachricht beim Provider 3 zum Herunterladen bereitliegt.

Hierüber erhält der Provider 3 beispielsweise automatisch die
25 quittierende Rückmeldung 12 (M-NotifyResp.req) vom Telekommu-
nikationsgerät 6 des Empfängers (Ebene 4).

Erst auf Anforderung durch den Empfänger mit der Sendung 13
(WSP GET.req) wird vom Provider die MM mit der Sendung 14 (M-
30 retrieve.com) an den Empfänger weitergeleitet.

Die Nachricht 15 (M-Acknowledge.ind) quittiert den Empfang
der MM.

Die abschließende Nachricht 16 (M-Delivery.ind) gibt eine
35 Empfangsbestätigung an den Versender 2 zurück.

Zur Verwaltung der Sendungen 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16 dienen die sog. Header-Felder, also der eigentlichen MM vorangestellte Felder, in denen Informationen über die Herkunft, Sendezeit, Dateigröße und weitere Details enthalten sein können.
5 nen.

Erfindungsgemäß ist die Anzahl der Header-fields erhöht, um zumindest ein weiteres Feld 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 als Informationsfeld(er) über charakterisierende Parameter der MM
10 informieren zu können und darin ein oder mehrere Identifizierungssignal(e) für diese(n) Parameter dem Empfänger 4 zusenden zu können.

Im Ausführungsbeispiel sind dafür (sh. Fig. 4) die mit 0x80 bis 0x86 im Hexadezimalsystem adressierten Felder 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 vorgesehen, um die Information über die Parameter, die weiter unten noch näher beschrieben werden, aufzunehmen. Auch eine andere Anzahl und/oder Adressierung der zusätzlichen Header-Fields ist möglich.
15

20 Die zusätzlichen genannten Header-Fields 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 sind zumindest in der Nachricht 11 (M-Notification.ind), mit der der Empfänger 4 über das Bestehen einer MM informiert wird, beigefügt. Auch die Nachricht 9 (M-Send.req) kann, wenn die zusätzlichen Parameter vom Versender 2 generiert werden, die zusätzlichen Header-Fields 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 enthalten (Fig. 2), ebenso die eigentliche MM-Zustellung 14 (M-Retrieve.conf) (sh. Fig. 5) oder weitere der Nachrichten 10, 12, 13, 15, 16.
25

30 Unter einem Datensatz 7 einer MM wird im folgenden ein einzelner Bestandteil einer MM verstanden, der durch seinen Typ (z.B. Standbild) und sein Format (z.B. JPEG) definiert ist, wobei im MMS auch eine Formatkonvertierung durch das MMS Relay 3 vorgesehen ist, durch die gewährleistet wird, daß auch
35

Telekommunikationsgeräte 6 eines Empfängers 4, die nur bestimmte Formate eines Typs unterstützen, auch nur mit diesen Formaten bedient werden. Beispielsweise kann ein Telekommunikationsgerät 6 nur Standbilder im JPEG-Format anzeigen, was es im Rahmen seiner Anmeldung dem MMS Relay 3 mitgeteilt hat. Das MMS Relay 3 konvertiert dann alle für diesen Empfänger eingehenden Standbilder in das JPEG-Format, wodurch sich im allgemeinen die Dateigröße ändert. Dieser Aspekt ist für eine spätere Betrachtung der nach dieser Erfindung neuen Header-Felder relevant.

Als Identifikationssignal können beispielsweise die folgenden Informationen über einen Datensatz 7 enthalten sein. Auch eine andere Anzahl von Informationen, etwa nur eine Auswahl aus den aufgeführten, kann vorgesehen sein. Die Informationen werden dem Empfänger einer MM optional bei Verwendung des WAP-Standards (Fig. 1) in der Benachrichtigung 11 (M-Notification.ind), und damit vor Übertragung der eigentlichen Daten in der Multimedia message, zur Verfügung gestellt.

20

Mögliche Parameter von zu übertragenden Daten, insbesondere einer MM, über die der Empfänger vorab informiert wird, sind:

1. die Anzahl der enthaltenen Datensätze 7 der MM (auch implizit durch die Beschreibung der einzelnen Elemente der MM),
2. die jeweilige Größe (in Octets) eines Datensatzes 7,
3. der jeweilige Typ und das Format eines Datensatzes 7,
4. die jeweilige Content ID (Content IDentification) eines Datensatzes eventuell auch relativ zu der Content ID/Message ID der gesamten MM,
5. der jeweilige Name eines Datensatzes,
6. das Subjet der gesamten MM,
7. die Verbindung eines Elements zu einem oder mehreren anderen Datensätzen 7 der MM,

8. die Verbindung der gesamten MM oder eines/mehrerer Datensätze 7 zu einer oder mehreren URLs/URIs außerhalb der MM und bei einem solchen externen Link optional die Größe der zu ladenden Daten des/der aufgelösten externen Links.

Mit Hilfe der neuen Header-Felder 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 kann die Methode der "detailed Notification" im MMS umgesetzt und der Komfort des MMS für den Benutzer deutlich erhöht werden. Schon vor dem Laden einer MM und damit voraussichtlich schon bevor Kosten für den Benutzer entstehen, wird dieser über die Inhalte und die Zusammensetzung der MM detailliert informiert und kann entsprechend handeln, etwa dadurch, daß er nur einzelne Datensätze 7 der MM herunterlädt und weitere ablehnt.

Eine MM besteht grundsätzlich aus einem Header und abhängig vom Typ der MM zusätzlich aus einem Datenteil (WAP: Body). Der Header umfaßt allgemeine Informationen der MM und setzt sich aus definierten Header-Feldern zusammen. Der Datenteil der Message enthält ein oder mehrere Elemente beliebigen Typs (z. B. Texte, Bilder, Töne...), die in beliebiger Reihenfolge dem Header folgen. Falls eine Präsentationsbeschreibung im Datenteil enthalten ist, soll in einer WAP-Message zu Beginn des Datenteils ein sogenannter Start-Parameter auf diese Präsentationsbeschreibung hinweisen.

Jedes Header-Feld besteht aus einem Feld-Namen, gefolgt von einem Feld-Wert, der aus mindestens einem Octet besteht. Die Zuweisung von hexadezimalen Werten zu den Feld-Namen ist in Fig. 4 aufgeführt.

Um die Benachrichtigung 11 an den Empfänger 4 mit den gewünschten Informationen anzureichern, bestehen grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Entweder werden die Informationen vom Provider 3 oder vom Versender 2 erstellt. Auch eine Mischform

ist möglich. Im einzelnen sind hierfür die folgenden Abläufe möglich:

Die Informationen werden aus der am MMS Relay 3 mit der Nachricht 9 eintreffenden MM extrahiert, d.h. teilweise aus Header-Feldern unverändert übernommen und teilweise aus dem Datenteil der MM berechnet (z.B. die Angabe der Größe eines Datensatzes 7).

Vorteilhaft bei diesem Vorgehen ist die zu erwartende Konsistenz zwischen den beschreibenden Header-Informationen der Nachricht 11 und den tatsächlichen Inhalten 14 (in WAP: M-Retrieve.conf), die auf Anforderung des Empfängers 4 (User Agent B) an diesen übertragen werden. Der Realisierungsaufwand beim Versender 2, und damit i.d.R. im mobilen Endgerät, bleibt gering. Ein weiterer Vorteil besteht hinsichtlich der Genauigkeit der Größenangabe, wenn Formatkonvertierung stattfindet. Bei MMS ist vorgesehen, daß vor Auslieferung der Daten eine Anpassung des Inhalts an z.B. Fähigkeiten des empfangenden MMS User Agents 4 (wie unterstützte Codecs, Display-Größe des Endgeräts etc.) oder Vorlieben des Empfängers (wie automatische Beschränkung auf eine maximale Größe) durch den Service Provider 3 stattfinden kann. Das MMS Relay 3 kann dem Empfänger 4 die Größe des Inhalts nach Datenanpassung mitteilen. Dies ist eine Information, die der Versender 2 nicht besitzt. Nachteilig ist der beim MMS-Relay 3 zusätzliche Aufwand zur Generierung der Informationen für diese "detailed Notification", der durch das notwendige "Parsen" der MM und die Extraktion der entsprechenden Informationen entsteht.

30

Die Informationen können statt dessen bereits vom Versender 2 generiert und als Header-Felder 17;18;19;20;21;22;23 in die Nachricht 9 zum Versenden einer MM (in WAP: M-Send.req) explizit integriert werden. Vorteilhaft ist die unveränderte Verarbeitung der MM im MMS Relay 3, das nicht den Inhalt der

35

MM analysieren muß. Die Realisierung der mit den neuen Header-Feldern 17;18;19;20;21;22;23 eröffneten Möglichkeiten im Terminal 5 kann vom Hersteller bestimmt werden. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Endgeräte mit unterschiedlichen Komfortmerkmalen anzubieten. Weiterhin kann der MM-sendende Teilnehmer 2 sein Wissen über die interne und externe Verknüpfung der MM-Elemente dem MM-Empfänger in Form von detaillierten Informationen mitteilen, welche vom MMS-Relay 3 lediglich weitergeleitet werden. Eine Generierung der Header-Felder im MMS Relay 3, die Wissen über die interne und externe Verknüpfung der Datensätze 7 erfordert, wäre dort nur durch aufwendiges Parsen der MM möglich. Nachteilig ist die Erweiterung von Header-Feldern mit teilweise redundanten Informationen.

Vorteilhaft werden die Informationen daher teilweise im sendenden User Agent 2 und teilweise im MMS Relay 3 generiert, was auf Seiten des MMS Relay 3 auch die Aktualisierung bereits vorhandener, vom Versender 2 generierter Header-Felder erfordert.

Für diese Mischform der Generierung zusätzlicher Informationen kann folgende Aufteilung der im folgenden erklärten Informationen vorgesehen sein:

Generierung im sendenden User Agent 2:

- X-Mms-Content-ID: In der bisherigen WAP-Spezifikation fehlen die Möglichkeiten, den Datensätzen 7 eigene zusätzliche Header-Felder zuzuordnen (z.B. mit jeweiligem Namen und Typ) und mehrere Datensätze 7 hierarchisch anzuordnen. Für eine transparente Konvertierung einer MM in eine Internet-Mail (Format gemäß RFC 822 mit Erweiterungen gemäß MIME (Multipurpose Internet Mail Extensions)) werden daher die hier folgenden Voraussetzungen vorge-

schlagen: Die zu jeder Extension einer E-Mail möglicherweise zusätzlich im Datenteil der E-Mail codierten Informationen (Name, Typ, ...) sind transparent auch in einer MM enthalten. Eine Content-ID im Header der MM, die jedem Datensatz 7 eindeutig zugeordnet ist, kann als Verweis genutzt werden. Der Start-Parameter im Message-Body (= Datenstrukturabschnitt, der eigentliche Mitteilungsinformation(en) enthält) muß als Feld definiert sein, das die Content-ID (= Inhaltsidentifikator) CI des Präsentationsbeschreibungsojektes enthält und damit den Zugriff auf dieses Objekt ermöglicht. Mit diesen Vereinbarungen ist eine transparente Übertragung einer MM von einem MMS-Relay zu einem beliebigen Empfänger sowohl direkt über ein anderes MMS-Relay als auch über das Internet per E-Mail möglich. Eine eindeutige Zuordnung zu dem Datensatz oder den Datensätzen 7 in der MM ist unbedingt für die erste Übertragung vom sendenden User Agent 2 zum MMS Relay 3 erforderlich.

- X-Mms-Content-Type: bezeichnet den Typ und das Format des Datensatzes 7. Diese sollten bereits beim Versenden eingetragen werden, da der Datensatz 7 nicht unbedingt einen Dateinamen wie in einer E-Mail erhält und dann nicht über die Dateierweiterung (Extension) einem Format zugeordnet werden kann. Eine Aktualisierung dieses Feldes durch das MMS Relay 3 ist nur bei einer Format- und/oder Typkonvertierung erforderlich. Der X-Mms-Content-Type wird durch den Wert oder das Signal CTV angezeigt und bestimmt.
- X-Mms-content-Size: Größe des Datensatzes 7. Dieser wird durch Wert bzw. Inhalt CSV angezeigt und bestimmt.
- X-Mms-Content-Name: Name des Datensatzes 7. Dieser Name ist nur dem sendenden User Agent 2 bekannt und muß daher von ihm eingesetzt werden. Ihm ist der Inhalt CNV zugeordnet.

- X-Mms-External-Link-Flag: Zeigt an, daß der Datensatz 7 eine Verknüpfung auf Inhalte außerhalb der MM enthält. Wenn diese Information vom sendenden User Agent 2 eingesetzt wird, ist eine Inhaltsanalyse des Datensatzes 7 durch das MMS Relay 3 entbehrlich. Ihm ist inhaltlich der Wert oder die Zeichenfolge ELF zugeordnet.
- X-Mms-External-Link-Size: Damit wird die Größe eines verknüpften Inhalts außerhalb der MM angegeben. Dies wird durch den Inhalt ELS angezeigt. Da der Datenumfang eines externen Inhalts nicht an der Verknüpfung selbst abzulesen ist, ist diese Information für einen Nutzer von großem Interesse. Sie kann direkt bei der Generierung der MM im sendenden MMS User Agent 2 erzeugt werden. Alternativ ist eine Generierung durch das MMS-Relay 3 möglich, erfordert jedoch neben der Analyse der gesamten MM auch den Zugriff auf in Referenz angeführte Objekt zwecks Größenbestimmung.
- X-Mms-Content-Related-URI: Die Information CRV dieses Feldes zeigt den Ort eines anderen Elements, auf das der Datensatz 7 Bezug nimmt, an. Beispielsweise enthält ein Datensatz 7 eine Präsentationsbeschreibung, die sich auf andere Elemente mit Audio-, Video- oder anderen Inhalten der MM bezieht. Die Generierung dieser Informationen erfordert einerseits Wissen über die internen Bezüge der Elemente einer MM, das auf Seiten des sendenden MMS User Agents 2 vorhanden ist, und andererseits Wissen bezüglich der Positionen der MM-Elemente beim MMS-Relay/Server 3 bzw. beim Empfänger 4. Die Informationen können auf Seiten des sendenden MMS User Agents 2 in Header-Feldern codiert werden und sind durch das MMS-Relay 3 auf Basis der dann aktuellen Positionen zu korrigieren/aktualisieren und anschließend im empfangenden MMS User Agent 4 auszuwerten.

35 Generierung bzw. Aktualisierung im MMS Relay 3:

- X-Mms-Content-ID: Wird bei Veränderungen Content-ID durch das MMS Relay angepaßt.
- X-Mms-Content-Type: Falls das MMS Relay 3 den Typ und/oder das Format eines Datensatzes 7 ändert, erfolgt die entsprechende Aktualisierung des Content-Type.
- X-Mms-Content-Size: Größe des Datensatzes 7, angegeben in Octets. Nur falls das MMS Relay 3 Typ und/oder Format des Datensatzes ändert, erfolgt eine Aktualisierung der die Content-Size betreffenden Information.

Mit den differenzierten Informationen, die ein Benutzer 4 mit der Nachricht 11 (WAP: M-Notification.ind) erhalten hat, ist über den beispielsweise softwareseitig in einem Menü implementierten und über ein Eingabemittel, etwa eine Tastatur, zu bedienenden Auswahlschalter 25 ein Zugriff auch auf einzelne Datensätze 7 möglich. So kann ein partielles Download durch eine Downloadanforderung mit der Content-ID eines jeweils gewünschten Datensatzes 7 (beispielsweise eines Fotos ohne gleichzeitige Mitübertragung des Begleittextes) in WAP mit dem Befehl 13: WSP GET.req veranlaßt werden.

Um dieses zu ermöglichen, muß das grundsätzliche Problem gelöst werden, daß die zusätzlichen Header-Felder teilweise in einer MM mehrfach verwendet werden müssen (WAP: z.B. X-Mms-Content-Name für jeden Datensatz 7 der MM). Stehen mehrere Header-Felder in einem inhaltlichen Zusammenhang, was bei der Beschreibung eines Datensatzes der Fall ist, muß auch eine syntaktische Zuordnung definiert sein.

Grundsätzlich ist im WAP-Standard die Reihenfolge der Header-Felder unerheblich. Eine Veränderung der Reihenfolge der Informationen Name, Größe, Typ und/oder URI mehrerer Datensätze 7 würde damit eine Veränderung bzw. Verfälschung der Beschreibungen der Datensätze 7 bewirken, wenn man die Zuord-

nung der Informationen von der Reihenfolge der Header-Elemente abhängig machte, was der einzig gangbare Weg ist, da eine hierarchische Struktur der Header-Elemente in WAP nicht vorgesehen ist.

5 Andererseits steht die Aussage der Irrelevanz der Header-Element-Reihenfolge im Widerspruch zu der Aussage, daß HTTP-Header, die Listen enthalten, in mehrere WSP-Header mit jeweils nur einem einzigen Element umgewandelt werden sollen, wobei die Reihenfolge der Einträge erhalten bleiben soll. Um
10 diesen Widerspruch aufzulösen, wird eine Systematik entworfen, die die Signifikanz der Reihenfolge der Header-Elemente voraussetzt.

Zur Abgrenzung der Beschreibungen einzelner Datensätze 7 muß
15 ein definiertes Header-Feld die Beschreibung eines Datensatzes 7 beginnen, der alle nachfolgenden Header-Felder zugeordnet werden, bis entweder das Ende des Headers der Message erreicht ist oder ein nächstes Header-Feld des definierten Typs den Beginn der Beschreibung eines weiteren Datensatzes 7 mar-
20 kiert.

Als definiertes Header-Feld für die Beschreibung eines Datensatzes 7 dient das Feld 17: X-Mms-Content-ID, da es die eindeutige Adresse des Elements enthält. Die Beschreibung eines
25 Datensatzes 7 wird grundsätzlich durch dieses Feld eingeleitet, worauf die weiteren Felder optional und in beliebiger Reihenfolge erscheinen können.

Alternativ zu der Systematik mit eindeutigen Marken für die
30 Message-Elemente - den Content-IDs - und den entsprechenden Verweisen im Header ist auch eine Systematik möglich, die mit der Angabe eines Offsets bis zu dem beschriebenen Datensatz im Datenteil der MM arbeitet. Nachteilig sind dabei allerdings zum einen die Gefahr, den Offset nicht korrekt zu be-
35 rechnen bzw. bei einer möglichen Formatkonvertierung im MMS

Relay 3 nicht korrekt anzupassen, und zum anderen die fehlende Möglichkeit, eine logische Beziehung zwischen einer Beschreibung eines Datensatzes 7 in der Benachrichtigung 11 und in der tatsächlichen Übersendung 14 der MM herzustellen. Die
5 Informationen müßten dann in der zugestellten Multimedia Message noch einmal enthalten sein.

Der Versender (Ebene 2) kann an seinem Telekommunikationsgerät 5 eine hardwareseitig oder insbesondere softwareseitig
10 und über die ohnehin vorhandene Tastatur zu bedienende Eingabemöglichkeit betätigen, um damit in den Header-Feldern 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 die zusätzlichen Informationen oder einen Teil dieser Informationen (s.o.) zu hinterlegen. Diese werden als Bestandteil eines Identifizierungssignals für einen oder mehrere Datensätze 7 der MM mit der Sendung 9 (in
15 WAP: M-Send.req) (Fig. 1) an den Provider (Ebene 3) gesandt. Die Bestätigung des Versands durch das MMS-Relay 3 (in WAP mit der Nachricht 10: M-Send.conf) bleibt unverändert, da die einzige wesentliche Information die optional vom MMS-Relay 3
20 vergebene Message-ID ist.

Der Empfänger 4 erhält dann die Nachricht 11 (in WAP M-Notification.ind), daß für ihn eine MM mit einem oder mehreren Datensätzen 7 zum Herunterladen bereitliegt. Diese Benachrichtigung 11 enthält wiederum alle zusätzlichen Header-
25 Felder 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 zur Beschreibung der Datensätze 7 aus dem Header der Nachricht 9 zu ihrem Versenden (in WAP: M-Send.req). Diese Information kann dem Empfänger optisch (über das Anzeigemittel 24, beispielsweise das Display)
30 oder akustisch mitgeteilt werden.

Die Bestätigung 12 (WAP: M-NotifyResp.ind) des Empfangs der Notification 11 bleibt unverändert.

Nachdem der Empfänger 4 der MM detailliert über deren Inhalt
35 informiert ist, kann er die gesamte MM (in WAP: durch das

Kommando 13: WSP Get.req) herunterladen. Alternativ ist nach dieser Erfindung auch ein Zugriff auf ein einzelnes Element der MM möglich. Hierzu wird beispielweise als URI die Content-ID eines Datensatzes 7 der MM in das Kommando zum Download eingesetzt. Ohne Zustimmung des Empfängers 4 wird ein Herunterladen der MM (Übersendung der Sendung 14 an den Empfänger) nicht freigegeben. Auch ist es möglich, daß der Empfänger 4 die MM erst zu einem späteren, billigeren Zeitpunkt übermittelt bekommen will.

10

Die eigentliche Datensendung 14 kann die beschreibenden Header-Felder 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 enthalten. Dies ist jedoch nicht zwingend, wie in Fig. 7 dargestellt.

15 Schließlich schickt das MMS-Relay 3, wenn vom Versender 2 gewünscht, eine Mitteilung 16 über den Status der Zustellung der MM (in WAP: M-Delivery.ind) an diesen. Neben den bisher schon bekannten Möglichkeiten "Expired" (verfallen), "Retrieved" (zugestellt), "Rejected" (abgelehnt), "Deferred" (verzögert) kann erfindungsgemäß auch "Partly-retrieved" (partiell zugestellt) im Statusfeld auftreten. Es wird angezeigt, welcher Datensatz 7 zugestellt wurde. Der entsprechende Abschnitt der Nachricht 16 könnte wie folgt lauten:

25 >>>>>

7.2.22 Status field (Status-Feld)

Status-value = Expired | Retrieved | Rejected | Deferred | Partly-retrieved

Expired = <Octet 128>

Retrieved = <Octet 129>

30 Rejected = <Octet 130>

Deferred = <Octet 131>

Partly-retrieved = <Octet 132>

<<<<<

Die ebenfalls neuen Felder 22, 23

35 X-Mms-External-Link-Flag (optional) und

X-Mms-External-Link-Size (optional)

können in den Nachrichten 9 zum Versand der MM (WAP: M-Send.req) und in der Nachricht 11 an den Empfänger 4 (WAP: M-Notification.ind) die im Inhalt der MM enthaltenen Links auf
5 Inhalte außerhalb der MM anzeigen. Je nach Position im MM Header zeigt das Feld 22: X-Mms-External-Link-Flag einen Link auf externe Inhalte innerhalb der gesamten MM oder innerhalb eines bestimmten Datensatzes 7 der MM an. Das Feld 23: X-Mms-External-Link-Size beschreibt optional die Größe des Inhalts
10 in Octets. Damit kann der Empfänger der Notification bereits abschätzen, welches zusätzliche Datenvolumen zu dem der MM selbst noch herunterzuladen ist.

Das vorgestellte Verfahren kann in eine Software zum Betreiben des jeweiligen Kommunikationsstandards, etwa UMTS, integriert sein. Die Telekommunikationsgeräte 5,6 sind dann mit einer entsprechenden Software versehen.

Im folgenden ist ein konkreter Ablauf der erfindungsgemäßen Übermittlung einer MM nach dem WAP-Standard (Fig. 1) dargestellt:

Es wird beispielhaft folgendes Szenario angenommen: Versender 2 (Markus Trauberg) verschickt eine MM mit einem Text mit
25 mehreren Datensätzen 7, nämlich einem MP3-Audio, einem JPEG-Bild, einem MPEG-4-Video und einer SMIL-Präsentationsbeschreibung, an zwei Empfänger 4 (Andreas Schmidt und Josef Laumen). Zur komfortablen und differenzierten Nutzung durch die Empfänger 4 fügt er Beschreibungen von Parametern der Datensätze 7 der MM ihrem Header bei. Die Daten werden in den
30 Nachrichten 9 (M-Send.req) und 11 (M-Notification.ind) an die Empfänger übertragen. Empfänger 4 Andreas Schmidt lädt die komplette MM auf sein Endgerät 6, während Empfänger 4 Josef Laumen nur an dem Text interessiert ist und nur diesen auf

sein Endgerät 6 lädt. Die folgenden MMs werden zwischen den Einheiten übertragen:

MM wird an zwei Adressaten verschickt. Dann kann das Nachrichtenprotokoll wie in Figur 9 abgebildet sein.

In der MM sind im Header die zusätzlichen Informationsblöcke über die MM-Elemente codiert. Darin werden auch die Beziehungen zwischen den Datensätzen 7 der MM beschrieben: So enthält die Beschreibung der presentation_description Verweise auf die darin externen Elemente image/jpeg, audio/mp3 und video/mpeg4 in Form der entsprechenden Content-IDs.

Die Beschreibung des Textes enthält die Information, daß ein Verweis auf ein externes Objekt enthalten ist, das 8245 Byte Daten umfaßt.

Die Quittierung der oben aufgeführten Sendeanfrage 9 (M-Send.req) des Versenders 2 erfolgt mit der Nachricht 10 (M-Send.conf) vom MMS Relay 3. Diese Nachricht 10 enthält keine zusätzlichen neuen Felder, wie an ihrer folgenden Aufstellung sichtbar ist, die in Figur 10 abgebildet ist.

Das MMS Relay 3 bestätigt mit Nachricht 10, daß die Anfrage 9 fehlerfrei zum MMS Relay 3 übertragen worden ist. Es wird die Transaction-ID#1 benutzt, um die Nachricht 10 beim Versender 2 eindeutig der dazugehörigen Anfrage 9 (M-Send.req) und damit der gesendeten MM zuzuordnen. Weil in der Nachricht 9 in dem Feld X-Mms-Delivery-Report ein Zustellungsreport angefordert wurde, weist das MMS Relay 3 der MM eine Message-ID zu und übermittelt diese hier an den Versender 2.

Im weiteren wird die Nachricht 11 an die Empfänger 4 übertragen:

M-Notification.ind (MMS Relay → MMS User Agent B):

Im MMS ist vorgesehen, einen Empfänger einer MM über neue Nachrichten, die für ihn vorliegen, zu informieren. Die Nachricht 11 (M-Notification.ind) dient der Benachrichtigung der Adressaten über zum Download bereitliegende MM. Folglich existieren in diesem Beispiel zwei Benachrichtigungen an die Empfänger Andreas Schmidt und Josef Laumen. Jede enthält eine eigene Transaction-ID. Die Information über den Speicherplatz der MM steht bei beiden in dem Feld X-Mms-Content-Location.

Figur 11 gibt den Inhalt der M-Notification-ind exemplarisch wieder.

Neben den üblichen Feldern zu Beginn der Nachricht 11 können nun alle beschreibenden Elemente der Nachricht 9 in die Nachricht 11 übernommen werden. Zusätzlich werden, wie oben anhand der Mischform beschrieben, durch das MMS Relay 3 noch die Informationen X-Mms-Content-Type und X-Mms-Content-Size aus den Informationen des Body der Nachricht 9 generiert. Der Empfänger 4 kennt nach Erhalt der Nachricht 11 sowohl die Adresse der MM (wie bisher) als auch die Zusammensetzung aus den einzelnen Datensätzen 7 und deren Content-IDs. Ein Zugriff ist daher auch separat auf einzelne Datensätze 7 der MM möglich.

Der korrekte Empfang der Benachrichtigung wird anschließend von dem Empfänger 4 der MM mit der Nachricht 12 (M-NotifyResp.ind) bestätigt, indem die entsprechende Transaction-ID der Nachricht 11 zusammen mit einer Statusmeldung zurück zum MMS Relay 3 geschickt wird.

Der Download der MM wird durch das Kommando 13 (WSP GET.req) veranlaßt. Die MM wird darauf vom MMS Relay 3 in der Nachricht 14 (M-Retrieve.conf) zum Empfänger 4 gesendet.

Da die Informationen über die einzelnen Elemente bereits mit der Nachricht 11 übertragen wurden, kann der Download der gesamten MM wie bisher mit der Nachricht 14 erfolgen, ohne daß zusätzliche Felder im Header dieser Nachricht 14 eingefügt werden müssen. Die zusätzlichen Informationen in den Headern der einzelnen Datensätze 7 hingegen sollten auch in der Nachricht 14 enthalten sein, da sie wichtige Informationen über die MM-Datensätze 7 enthalten.

10 Im folgenden sind zwei mögliche Reaktionen der Empfänger 4 beispielhaft dargestellt:

Empfänger Andreas Schmidt lädt die gesamte MM.
Empfänger Josef Laumen lädt nur den Textteil der MM auf sein
15 Empfangsgerät 6.

Im ersten Fall wird die Nachricht 14 wie in Figur 12 abgebildet codiert:

20 Der Empfänger 4 Andreas Schmidt quittiert den erfolgreichen Empfang der MM anschließend Nachricht 15 (M-Acknowledge.ind). Mit der darin enthaltenen Transaction-ID ist am MMS Relay 3 die Zuordnung zu der gesendeten MM entsprechend dem Informationssignal M-Acknowledge.ind von Figur 13 möglich.

25

Als letzter Schritt der Transaktion wird schließlich die Nachricht 16 (M-Delivery.ind) entsprechend Figur 14 vom MMS Relay 3 an den Versender 2 übermittelt:

30 Der zweite Empfänger Josef Laumen hingegen entscheidet sich dafür, nur den Textteil der Nachricht 14 zu laden. Dazu setzt er in die Nachricht 13 (WSP GET.req) die Content-ID des Textteils ein: "000714.1412.1markus.trauberg". Er erhält diesen Textteil mit der Nachricht 14 (M-Retrieve.conf), die gegen-

über der Version an Andreas Schmidt deutlich verändert ist und deren Inhalt in Figur 15 exemplarisch wiedergegeben ist.

Die Nachricht 14 wurde gegenüber ihrer kompletten Version, wie sie an Andreas Schmidt geschickt wurde, um die nicht erwünschten Datensätze 7 reduziert. Außerdem wurde das Feld nEntries entsprechend angepaßt.

Die Nachricht 15 (M-Acknowledge.ind), die in Figur 16 dargestellt ist, entspricht fast komplett der Version an Andreas Schmidt, enthält aber eine eigene Transaction-ID:

Als letzter Schritt erfolgt wieder die Benachrichtigung des Versenders 2 über den Status der Zustellung. Sie enthält den Status der partiellen Zustellung ("Partly-retrieved") und ist inhaltlich in Figur 17 dargestellt.

Neben den vorstehend beschriebenen Möglichkeiten zur detaillierten Benachrichtigung von Empfängern von Multimedia Nachrichten (MMs) im Multimedia Messaging Service (MMS) besteht eine weitere, zweckmäßige Option, die Vorteile gegenüber den bereits vorgestellten Varianten hat. Diese vorteilhafte Option wird nachfolgend beschrieben.

Kern dieser Modifikation ist die Realisierung der Idee, den jeweiligen Empfänger detailliert über den Inhalt der jeweiligen MM zu informieren, wobei lediglich ein einziges, neu definiertes Header-Feld genutzt wird, für das neue Parameter eingeführt werden. Das neue Header-Feld enthält dabei alle Parameter, d.h. Informationen über ein zu beschreibendes Element der MM. Unter Element bzw. Datensatz einer MM wird in dieser Erfindungsmeldung ein einzelner Bestandteil einer MM verstanden, der insbesondere durch seinen Typ (z.B. Standbild) und sein Format (z.B. JPEG (= joint photographic expert group)) definiert ist.

Die folgende Liste enthält die bereits zu den vorausgehenden Varianten vorgeschlagenen Informationen, die dem Empfänger einer MM optional in einer Empfängerbenachrichtigung im MMS (M-Nind; in WAP: *M-Notification.ind*) zur Verfügung gestellt werden können. Dazu gehören:

- die Anzahl der enthaltenen Elemente der MM (auch implizit durch die Beschreibung der einzelnen Elemente der MM),
- die Größe (in Octets) eines Elements,
- der Typ und das Format eines Elements,
- 10 • die Content ID (Content IDentification) eines Elements (= Name bzw. Bezeichner des jeweiligen Headerfeldes des jeweiligen Identifikationssignals),
- der Name eines Elements,
- die Verbindung eines Elements zu einem oder mehreren anderen Elementen der MM,
- 15 • die Verbindung der gesamten MM oder eines/mehrerer Elemente zu einer oder mehreren URLs/URIs (uniform resource link/identifizier) außerhalb der MM und bei einem solchen externen Bezug optional die Größe der zu ladenden Objekte
- 20 des/der aufgelösten externen Bezüge.

Die Definition der entsprechenden Header-Felder zur optionalen Erweiterung der MMS Empfängerbenachrichtigung (M-Nind; in WAP: *M-Notification.ind*) und gegebenenfalls auch der MMS Sendeanfrage (M-Sreq; in WAP: *M-Send.req*) und der MMS-Zustellnachricht (M-Rconf; in WAP: *M-Retrieve.conf*) sind im beim nachfolgenden Ausführungsbeispiel beschrieben.

Eine MM besteht grundsätzlich - wie in den vorausgehenden Ausführungsbeispielen aufgezeigt - aus einem Header und abhängig vom Typ der Nachricht ggf. zusätzlich aus einem Datenteil (WAP: Body). Der Header umfasst allgemeine Informationen der Nachricht und setzt sich aus ein oder mehreren, definierten Header-Feldern zusammen. Der etwaige Datenteil der Messa-

ge enthält ein oder mehrere Elemente beliebigen Typs, die in beliebiger Reihenfolge dem Header folgen. Falls eine Präsentationsbeschreibung im Datenteil enthalten ist, soll z.B. in einer WAP-Nachricht zu Beginn des Datenteils ein so genannter
5 Start-Parameter auf diese Präsentationsbeschreibung zweckmäßigerweise hinweisen.

Figur 1 zeigt dabei in einem Nachrichtenflussdiagramm den prinzipiellen Ablauf einer Nachrichtenübermittlung von der
10 Nutzerapplikation des sendenden Nutzers 2 (User Agent A = M-UA_A) über die MMS Verbindungseinheit 3 (MMS Relay=M-SR) zur Nutzerapplikation des empfangenden Nutzers 4 (User Agent B = (M-UA_B)).

15 Die je nach Nachrichten-Typ möglichen bzw. erforderlichen Header-Felder in WAP sind für die hier betrachteten Nachrichten-Typen in den Tabellen entsprechend der Figuren 21 A/21B und 22 dargestellt. Diese wurden WAP-209-MMSEncapsulation, Release 2000; Wireless Application Protocol; WAP Multimedia
20 Messaging Service; Message Encapsulation; MMS Proposed SCD 1.0 entnommen. Nach WAP-203-WSP, Version 4-May-2000; Wireless Application Protocol, Wireless Session Protocol Specification; Chapter 8.4: "Header Encoding" besteht jedes Header-Feld aus einem Feld-Namen, gefolgt von einem Feld-Wert, der aus
25 mindestens einem Octet besteht. Die Zuweisung von hexadezimalen Werten zu den Feld-Namen der WAP Messages ist in der Tabelle entsprechend Figur 20 aufgeführt.

Diese weitere Option beruht auf der zu den vorausgehenden Ausführungsbeispielen eingeführten Definition eines Header-
30 Feldes zur eindeutigen Kennzeichnung eines Elementes einer MM, dem Header-Feld *X-Mms-Content-ID*, das im Body der MM dem Element der MM als Header-Feld voransteht und das Element eindeutig kennzeichnet.

Abweichend von den vorausgegangenen Vorschlägen basiert die Beschreibung eines Elementes der MM hier auf einem einzigen Header-Feld X-Mms-Content-ID, das in den Header der MM zur Benachrichtigung des Empfängers integriert wird, und das die
5 nötigen Informationen (für die Benachrichtigung des Empfängers z.B. über Anzahl, Typ, Größe, Format der für ihn bereitgehaltenen Datensätze der MM) durch einen oder mehrere Parameter aus der folgenden Liste beschreibt.

- *Name* beschreibt den Namen des MM-Elements;
- 10 • *Type* beschreibt den Typ und das Format des MM-Elements;
- *Size* beschreibt die Größe des MM-Elements in Bytes;
- *External-Link* zeigt an, dass das Element eine Verknüpfung auf Inhalte außerhalb der MM enthält;
- *External-Link-Size* gibt an, welches Datenvolumen zum Auflösen der externen Referenz zusätzlich heruntergeladen werden muß;
- 15 • *Related-ID* gibt an, welches Element der MM mit dem Element in Bezug steht und bei einem partiellen Herunterladen der MM ebenfalls geladen werden sollte (Mehrfachverwendung
20 möglich).

Allgemein ausgedrückt wird also jetzt das Identifikationssignal für einen oder mehrere zugeordnete Datensätze in einem einzigen, zusätzlichen Headerfeld vom jeweiligen Sender wie
25 z.B. einem ersten Mobilfunkgerät und/oder zuständigen Server in einer MMS Empfängerbenachrichtigung zum Empfänger wie z.B. zu einem zweiten Mobilfunkgerät codiert übertragen. Dadurch sind Reihenfolgen- und Zuordnungsprobleme, wie sie etwaig bei der Verwendung mehrerer Headerfelder zwischen diesen selbst
30 und/oder den zugeordneten Datensätzen auftreten könnten, von vornherein vermieden.

Weiterhin sollen zusätzlich zu den bereits zu den vorausgehenden Ausführungsbeispielen beschriebenen auch folgende Informationen als Parameter codiert werden können:

- 5 1. *Original-Type* beschreibt den Typ des MM-Elements vor der Transcodierung durch die MMS Verbindungseinheit (M-SR);
2. *Original-Size* beschreibt die Größe des MM-Elements vor der Transcodierung durch die MMS Verbindungseinheit (M-SR) in Bytes;

10

Durch die Zusammenfassung aller für ein MM-Element relevanten Informationen in einem einzigen Header-Feld, kann auf eine Einhaltung der Header-Reihenfolge, wie sie bei den vorhergehenden Ausführungsbeispielen vorausgesetzt wird, verzichtet
15 werden.

In Figur 18 ist das zum Zwecke der detaillierten Benachrichtigung des Empfängers einer MM gemäß WAP neu eingeführte, einzige Header-Feld einschließlich der Codierung von Feld-
20 Name und Feld-Wert aufgeführt. Die Tabelle entsprechend Figur 20 enthält die Zuweisung von hexadezimalen Werten zu den Feld-Namen. Die Tabelle entsprechend Figur 19 enthält die Zuweisung von hexadezimalen Werten zu den Parameternamen und weiterhin die zur Codierung der Parameterwerte zu verwenden-
25 den Typen. Die um die entsprechenden Header-Felder ergänzten WAP Nachrichten sind in den Tabellen 21A/21B und 22 aufgelistet. Alle Veränderungen und Ergänzungen in den Tabellen zum heutigen Stand der Technik sind dabei eingerahmt.

30 Ausführungsbeispiel:

Im nun folgenden Ausführungsbeispiel, das auf der Definition der beschriebenen Nachrichten durch das WAP-Forum basiert, wird detailliert auf die in den WAP Nachrichten benutzten Header-Felder eingegangen. Dabei wird beispielhaft folgendes
35 Szenario angenommen: M-UA_A (Markus Trauberg) verschickt eine

Multimedia Message MM_A bestehend aus einem Text, einem MP3-Audio, einem JPEG-Bild, einem MPEG-4-Video und einer SMIL (synchronized multimedia integration language)-Präsentationsbeschreibung an einen Empfänger $M-UA_B$ (Andreas Schmidt). Zur komfortablen und differenzierten Nutzung durch den Empfänger werden Beschreibungen der Elemente der MM dem Header der MM gemäß dieser Erfindungsmeldung zugefügt. Die Daten werden in den Nachrichten $M-Sreq$ und $M-Nind$ an den Empfänger übertragen. Empfänger Andreas Schmidt lädt die komplette MM auf sein Endgerät. Die folgenden Nachrichten werden zwischen den Einheiten übertragen.

MM_A wird an einen Adressaten verschickt. Deren Inhalt ist in Figur 23 beispielhaft abgebildet.

15

In der Message sind im Header die zusätzlichen Informationsblöcke, d.h. allgemein ausgedrückt die ein oder mehreren Parameter über die MM-Elemente codiert. Darin werden auch die Beziehungen zwischen den Elementen der MM beschrieben: So enthält die Beschreibung der Präsentationsbeschreibung (*.smil) Verweise auf die darin referenzierten Elemente image/jpeg, audio/mp3 und video/mpeg4 in Form der entsprechenden Content-IDs.

Die Beschreibung des Textes enthält die Information, dass ein Verweis auf ein externes Objekt enthalten ist, das 8245 Byte Daten umfasst.

Nach dem Stand der Technik wird die Sendeanfrage (WAP: $M-Send.req$) des MMS User Agent A mit einer Nachricht (in WAP: $M-Send.conf$) vom M-SR quittiert. Im Rahmen dieser EM wird diese Message nicht modifiziert und daher hier nicht aufgeführt.

$M-Nind$ ($M-SR \rightarrow M-UA-B$):

Im MMS (multimedia services) entsprechend 3G TS 23.140 version 3.0.1, Release 1999; Third Generation Partnership Project; Technical Specification Group Terminals; Multimedia Messaging Service (MMS); Functional Description; Stage 2 und WAP-209-
5 MMSEncapsulation, Release 2000; Wireless Application Protocol; WAP Multimedia Messaging Service; Message Encapsulation; MMS Proposed SCD 1.0 ist vorgesehen, einen Empfänger einer MM über neue Nachrichten, die für ihn vorliegen, zu informieren. Die Nachricht *M-Nind* (in WAP: *M-Notification.ind*) dient der
10 Benachrichtigung der Adressaten über zum Herunterladen bereitliegende MMs. Ihr Inhalt ist beispielhaft in Figur 24 abgebildet. Folglich existiert in diesem Beispiel eine Empfängerbenachrichtigung an den Empfänger Andreas Schmidt. Die Information über den Speicherplatz der MM_A steht dabei in dem
15 Feld *X-Mms-Content-Location*.

Neben den üblichen Feldern zu Beginn der Nachricht können nun alle beschreibenden, nach dieser Variante neuen Elemente der Nachricht *M-Sreq* in die Nachricht *M-Nind* übernommen werden.
20 Zusätzlich werden durch die M-SR noch die Informationen *Type* und *Size* aus den Informationen des Body der Nachricht *M-Sreq* generiert bzw. wird das enthaltene Bild vom Typ *image/jpeg* in den Typ *image/bmp* konvertiert, da das Endgerät JPEG-Bilder nicht anzeigen kann. Die entsprechenden Informationen über
25 den ursprünglichen Typ (*Original-Type*) und die ursprüngliche Dateigröße (*Original-Size*) sind im entsprechenden Header-Feld ergänzt worden. Der Empfänger kennt nach Erhalt der *detailed Notification* sowohl die Adresse der MM (wie bisher) als auch die Zusammensetzung aus den einzelnen Elementen und deren
30 *Content-IDs*. Ein Zugriff ist daher auch separat auf einzelne Elemente der MM möglich.

Der korrekte Empfang der Benachrichtigung kann anschließend von dem Empfänger der MM_A mit der Nachricht *M-NRind* bestätigt
35 werden, indem die entsprechende Transaction-ID der *M-Nind* zu-

sammen mit einer Statusmeldung zurück zum *MMS Relay* geschickt wird. Dann wird das Herunterladen der *MM_A* durch den Befehl *W-Greq* veranlasst. Die *MM* wird darauf vom *M-SR* in der Nachricht *M-Rconf* zum *MM-UA A* gesendet.

5

Im Folgenden wird die Nachricht von dem Empfänger Andreas Schmidt komplett auf sein Endgerät heruntergeladen. Die Nachricht *M-Rconf* wird beispielsweise wie in Figur 25 codiert.

10 Der Empfänger *M-UA B* quittiert den erfolgreichen Empfang der *MM_A* anschließend gemäß Stand der Technik mit der Nachricht

Zusammenfassend betrachtet wird somit ein Verfahren zur Übertragung zusätzlicher Informationen zur detaillierten Beschreibung einer Multimedienachricht und der darin enthaltenen *MM*-Elemente im Multimedia-Messaging-Service (MMS) bereitgestellt. Diese Informationen werden insbesondere mit einem einzigen oder mehreren zusätzlichen Header-Feldern in der jeweiligen MMS Empfängerbenachrichtigung vom jeweilig zuständigen Server wie z.B. *M-SR* zum empfangenden User Agent übertragen. Die nötigen Informationen werden vorzugsweise vom sendenden User Agent generiert und in der MMS Sende Anfrage von diesem codiert zum zuständigen Server übertragen. Zusätzlich oder unabhängig hiervon können die nötigen Informationen auch vom zuständigen Vermittlungs-/Bereitstellungs-Server aus dem Datenteil der jeweilig zu versendenden *MM* extrahiert und dem empfangenden User Agent in der MMS Empfängerbenachrichtigung codiert übertragen werden. Vorzugsweise kann dem empfangenden User Agent eine oder mehrere der folgenden Informationen über den Inhalt oder einzelne Elemente des Inhalts der zur Zustellung z.B. im zuständigen Server bereitliegenden Nachricht mitgeteilt werden:

- Anzahl der in der *MM* enthaltenen Elemente
- Größe des Elements der *MM* (in Octets)
- 35 • Typ und Format des Elements der *MM*

- Kennzeichnung des Elements (Content-ID bzw. URI)
- Name des Elements
- die Verbindung eines oder mehrerer Elemente zu einem oder mehreren anderen Elementen innerhalb der MM (z.B. zwischen Präsentationsbeschreibung und Präsentationselement)
- die Verbindung eines oder mehrerer Elemente zu Inhalten beliebiger Natur außerhalb der MM (z.B. zu HTML/WML-Seiten)
- die jeweilige Größe der verknüpften externen Elemente, die zusätzlich zur MM selbst geladen werden können (in Octets)
- der Typ und das Format des Elements vor einer Transcodierung durch die M-SR
- die Größe des Elements vor einer Transcodierung durch die M-SR (in Octets)

Insbesondere bildet dabei die Kennzeichnung des Elements (Content-ID bzw. URI) den ersten Eintrag im einzigen Headerfeld oder den Inhalt des ersten Headerfeldes bei mehreren benutzten Headerfeldern pro Element bzw. Datensatz.

Bevorzugt kann die Beschreibung eines Elements einer MM jeweils mit einem einzigen Feld ausgeführt werden, das per eindeutiger Identifikationsnummer bzw. Bezeichner auf das Element im Datenteil der Multimedienachricht verweist, und das die weiteren Informationen als Parameter auch noch und nicht in separaten Headerfeldern enthält.

Der Empfänger einer MM kann vorzugsweise, nachdem er eine detaillierte Benachrichtigung erhalten hat, auch nur einzelne Elemente der MM auf sein Endgerät laden. Genauso ist es ggf. möglich, dass die nach dieser Erfindung zusätzlichen Informa-

tionen der MMS Empfängerbenachrichtigung (*M-Nind*) auch im Header der MMS Zustellnachricht (*M-Rconf*) ergänzt werden.

Vorzugsweise kann das zusätzliche Header-Felder - wenn nur
5 ein einziges Headerfeld pro Datensatz verwendet wird - in WAP
wie folgt codiert werden:

Codierung des Feld-Namens X-Mms-Content-ID im Wertebereich
zwischen 00X00 bis 0X7F, insbesondere als 0x19 gemäß der Ta-
belle nach Figur 20.

10 Codierung des Feld-Wertes von X-Mms-Content-ID gemäß Figur 9.

Die Informationen als Parameter in diesem einzigen Header-
Feld können insbesondere nach der Tabelle von Figur 19 co-
diert werden.

15

Hintergrundangaben zu WAP und MMS, insbesondere zu deren ein-
schlägiger Normenliteratur finden sich beispielsweise an fol-
genden Stellen:

- [1] 3G TS 23.140 version 3.0.1, Release 1999; Third Ge-
20 neration Partnership Project; Technical Specifica-
tion Group Terminals; Multimedia Messaging Service
(MMS); Functional Description; Stage 2
- [2] WAP-209-MMSEncapsulation, Release 2000; Wireless
Application Protocol; WAP Multimedia Messaging Ser-
25 vice; Message Encapsulation; MMS Proposed SCD 1.0
- [3] WAP-203-WSP, Version 4-May-2000; Wireless Applica-
tion Protocol, Wireless Session Protocol Specifica-
tion; Chapter 8.4: "Header Encoding".
- [4] WAP-Forum:" WAP MMS Interworking with Internet E-
30 mail; WAP-207-MmsInetInterworking"; Draft Version
01-Jun-2000.
- [5] 3G TS 22.140 v.4.0.1 (Juli 2000) : 3rd Generation
Partnership Project; Technical Specification Group
Services and System Aspects; Service Aspects; Stage
35 1 Multimedia Messaging Service.

[6] RFC822: "Standard for the Format of ARPA Internet Text Messages", Crocker D., August 1982. URL: <ftp://ftp.isi.edu/in-notes/rfc822.txt>.

5 [7] RFC2045: "Multipurpose Internet Mail Extensions (MIME) Part One: Format of Internet Message Bodies", Freed N., November 1996. URL: <ftp://ftp.isi.edu/in-notes/rfc2045.txt>.

10 [8] RFC2046: "Multipurpose Internet Mail Extensions (MIME) Part Two: Media Types", Freed N., November 1996. URL: <ftp://ftp.isi.edu/in-notes/rfc2046.txt>.

[9] RFC2047: "MIME (Multipurpose Internet Mail Extensions) Part Three: Message Header Extensions for Non-ASCII Text", Moore K., November 1996. URL: <ftp://ftp.isi.edu/in-notes/rfc2047.txt>.

15 Im Rahmen der Erfindungsbeschreibung ist der einfacheren Schreibweise halber im Kontext auf folgende, gängigen Akronyme Bezug genommen wurden, die zum besseren Verständnis mit ihrer vollständigen Bedeutung nachfolgend aufgelistet sind:

20	GSM	Global System for Mobile Communication
	MM	Multimedienachricht (Multimedia Message)
	MMS	Multimedia Messaging Service
	SMS	Short Message Service
	UMTS	Universal Mobile Telecommunication System
25	WAP	Wireless Application Protocol
	WSP	Wireless Session Protocol

MMS spezifische Abkürzungen:

30	M-UA	MMS Nutzer Applikation
	M-SR	MMS Verbindungseinheit
	M-Sreq	MMS Sendeanfrage
	M-Sconf	MMS Sendebestätigung
	M-Nind	MMS Empfängerbenachrichtigung
35	M-NRind	MMS Empfängerbenachrichtigungsbestätigung

W-Greq	MMS Zustellanfrage
M-Rconf	MMS Zustellnachricht
M-Aind	MMS Zustellungsbestätigung
M-Dind	MMS Zustellstatusbenachrichtigung

Patentansprüche

1. Verfahren zur Datenübertragung in einem Mobilfunknetz,
insbesondere von Text- und/oder Bilddaten mit und ohne Ton,
5 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß den Daten zumindest ein Identifikationssignal für einen
Datensatz oder mehrere Datensätze zugeordnet und dieses oder
diese Identifikationssignal(e) an den Empfänger der Daten ü-
bertragen wird oder werden.

10 2. Verfahren nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß das oder die Identifikationssignal(e) vor Übertragung des
oder der durch diese(s) charakterisierten Datensatzes oder
15 Datensätze übertragen wird und optisch oder akustisch anzeig-
bar ist.

3. Verfahren nach Anspruch 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
20 daß der Empfänger des oder der Identifikationssignal(e) aus-
wählen kann, ob er die Übertragung der durch diese charakte-
risierten Daten ganz oder teilweise zuläßt.

4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
25 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß ein Identifikationssignal Information über die Art eines
Datensatzes, insbesondere dessen Datenformat, enthält.

5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
30 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß ein Identifikationssignal Information über den Namen ei-
nes Datensatzes enthält.

6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
35 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß ein Identifikationssignal Information über den Inhalt eines Datensatzes enthält.

7. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
5 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß ein Identifikationssignal Information über die Größe eines Datensatzes enthält.

8. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
10 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß ein Identifikationssignal Information über die Anzahl von Datensätzen innerhalb von übertragenen Daten enthält.

9. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 8,
15 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß ein Identifikationssignal Information über eine Verknüpfung mit zumindest einem Datensatz innerhalb der gesendeten Daten enthält.

20 10. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 9,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß ein Identifikationssignal Information über eine Verknüpfung mit zumindest einem Datensatz außerhalb der gesendeten Daten enthält.

25 11. Verfahren nach einem der Ansprüche 9 oder 10,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß das Identifikationssignal Information über die Größe desjenigen Datensatzes oder derjenigen Datensätze, mit denen ein
30 übertragener Datensatz verknüpft ist, enthält.

12. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 11,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß ein Identifikationssignal Information über die Kennzeichnung
35 eines Datensatzes enthält.

13. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 12,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Verfahren im Mobile Messaging Service (MMS) angewandt
wird und die übertragenen Daten als Mobile Messages (MM) aus-
5 gebildet sind.

14. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 13,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Verfahren im Übertragungsstandard UMTS (Universal Mo-
10 bile Telecommunication System), im GSM (Global system for mo-
bile communication), im GPRS (General packet radio service)
und/oder im EDGE (Enhanced Data Rates for GSM environments an-
gewandt wird.

15 15. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 14,
[] dadurch gekennzeichnet,
daß das oder die Identifikationssignal(e) einem oder mehreren
Header-Feldern der übertragenen Daten zugeordnet wird oder
werden.

20

16. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 15,
dadurch gekennzeichnet,
daß ein Identifikationssignal in zumindest einem zusätzlichen
Header-Feld abgelegt wird.

25

17. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 16,
dadurch gekennzeichnet,
daß das oder die Identifizierungssignal(e) zumindest teilwei-
se vom Versender generiert und bei Übermittlung einer Multi-
30 media message vom Versender (MMS user agent A) zum Service
Provider (MMS relay) übersandt werden.

18. Verfahren nach Anspruch 17,
dadurch gekennzeichnet,
35 daß der Versender eines oder mehrere der Header-Felder, X-

MMS-Content-ID, X-MMS-Content-Name, X-MMS-Content-Type, X-MMS-External-Link-Flag, X-MMS-External-Link-Size generiert.

19. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 18,

5 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß das oder die Identifizierungssignal(e) zumindest teilweise aus dem vom Service Provider (MMS Relay) empfangenen Datensatz selbständig ermittelt wird oder werden

10 20. Verfahren nach Anspruch 19,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß das MMS Relay eines oder mehrere der Header-Felder X-MMS-Content-ID, X-MMS-Content-Size, X-MMS-Content-Type generiert oder aktualisiert.

15

21. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 20,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß das oder die Identifizierungssignal(e) jeweils in der Benachrichtigung an den Empfänger (MMS user agent B) durch das
20 MMS Relay des Service Providers über das Vorhandensein eines oder mehrerer neuen Datensätze einer Multimedia message übertragen wird.

22. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 21,

25 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß dem Telekommunikationsgerät des Empfängers eine Wahleinrichtung zugeordnet ist, mittels der dieser nach zumindest teilweiser Kenntnissnahme des oder der Identifikationssignal(e) eine Bestätigung der Empfangsbereitschaft für den Datensatz geben kann, und die Übertragung zum Empfänger erst
30 nach Auslösung der Wahleinrichtung ermöglicht ist.

23. Verfahren nach Anspruch 22,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
35 daß sich die Empfangsbereitschaft nur auf einen Teil der Da-

ten bezieht und die Übertragung nur dieses Teils des Datensatzes freigeschaltet wird.

24. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 23,
5 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß das oder die zusätzlichen Identifizierungssignal(e) der Benachrichtigung über bereitstehende Daten (M-Notification.ind) und der eigentlichen Datensendung (M-Retrieve.conf) zugefügt werden.

10

25. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 24,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Bereitschaft zum zumindest teilweisen Empfang der bereitstehenden Daten der vom Empfänger an den Provider gesand-
15 ten Nachricht WSP Get.req zugeordnet ist.

26. Mobiltelekommunikationsgerät (5;6) zur Durchführung des Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 25,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
20 daß dem Mobiltelekommunikationsgerät (5;6) ein Auswahlschalter (25) zur völligen oder teilweisen Bestätigung oder Ablehnung der Empfangsbereitschaft für einen oder mehrere identifizierten Datensatz oder Datensätze (7) zugeordnet ist.

25 27. Mobiltelekommunikationsgerät nach Anspruch 26,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß dem Mobiltelekommunikationsgerät (5;6) ein Anzeigemittel (24) zur optischen oder akustischen Anzeige des oder der Identifizierungssignale eines oder mehrerer Datensätze (7) zu-
30 geordnet ist.

28. Mobiltelekommunikationsgerät nach einem der Ansprüche 26 oder 27,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß der Auswahlswitch (25) softwareseitig implementiert und über ein Eingabemittel anwählbar ist.

29. Mobiltelekommunikationsgerät (5;6),

5 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß diesem eine Software zur Belegung von Header-Feldern (17;18;19;20;21;22;23) von Datensendungen mit zumindest einem Identifikationssignal zugeordnet ist.

10 30. Computerprogrammerzeugnis, das ein computerlesbares Speichermedium umfaßt, auf dem ein Programm gespeichert ist, das es einem Computer ermöglicht, nachdem es in den Speicher des Computers geladen worden ist, innerhalb von Datenübertragung in einem Mobilfunknetz den zu übertragenden Daten zumindest ein Identifizierungssignal mit charakterisierenden Angaben zu einem Datensatz (7) oder mehreren Datensätzen (7) an
15 den jeweiligen Empfänger (4) weiterzuleiten.

31. Computerprogrammerzeugnis nach Anspruch 30,

20 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß dieses ein Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 25 bei Datenversand in einem Mobilfunknetz durchführt.

32. Funkkommunikationssystem, bei dem mindestens eine Komponente nach einem Verfahren der vorhergehenden Ansprüche arbeitet.

25 32. Funkkommunikationssystem, bei dem mindestens eine Komponente nach einem Verfahren der vorhergehenden Ansprüche arbeitet.

FIG 1

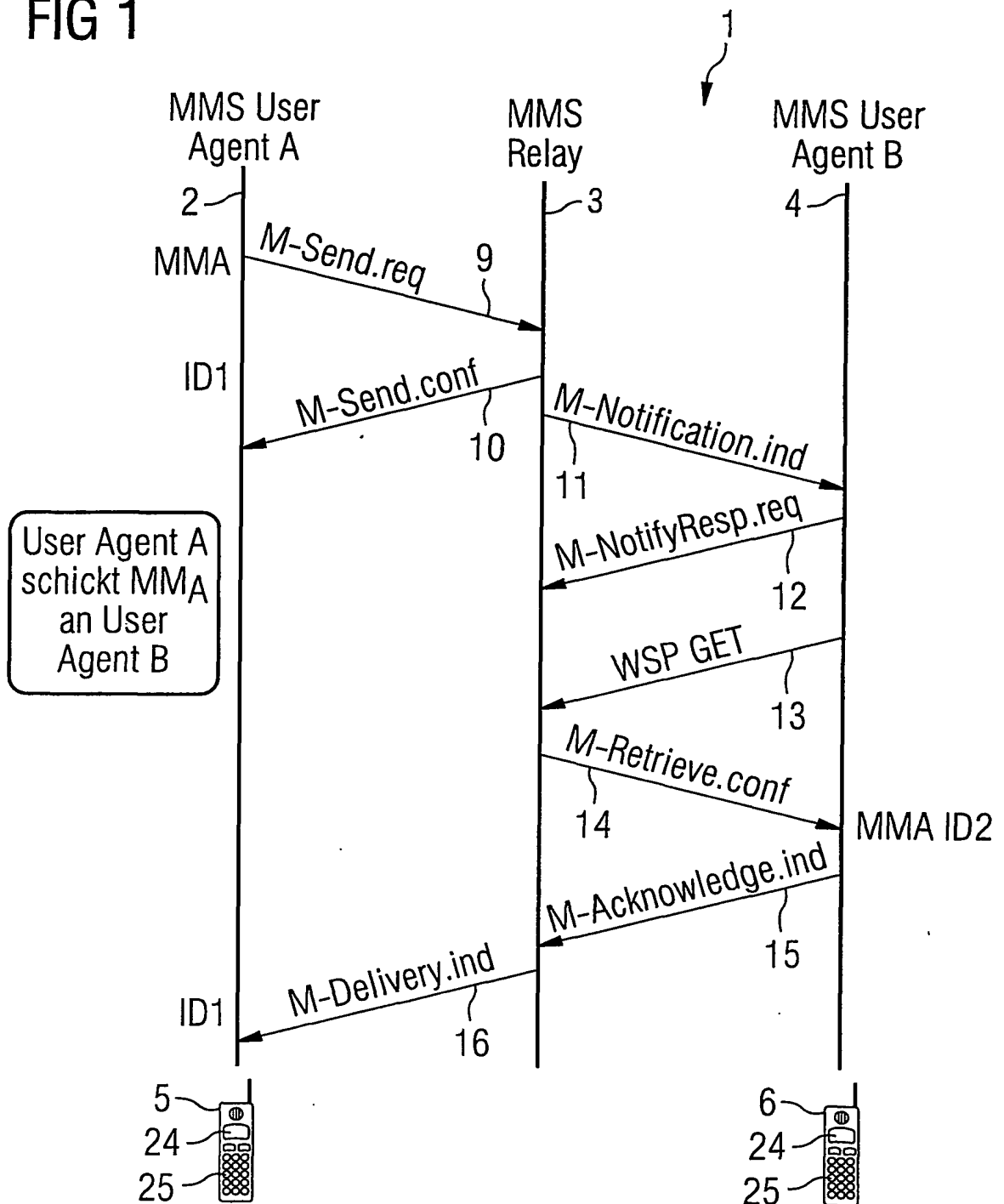


FIG 2

Name	Inhalt	Bemerkungen
X-Mms-Message-Type	Siehe Stand der Technik	Siehe Stand der Technik
X-Mms-Transaction-ID		
X-Mms-MMS-Version		
Date		
From		
To		
Cc		
Bcc		
Subject		
X-Mms-Message-Class		
X-Mms-Expiry		
X-Mms-Delivery-Time		
X-Mms-Priority		
17- X-Mms-Content-ID	Content-IDentifier=CI	Optional: Dieses Feld definiert die Lokalisierung des MM-Elements 7
18- X-Mms-Content-Type	Content-type-value=CTV	Optional: Spezifiziert den Inhaltstyp des MM-Elements 7
19- X-Mms-Content-Size	Content-size-value=CSV	Optional: Gesamtgröße des MM-Elements in Octets
20- X-Mms-Content-Name	Content-name=CNV	Optional: Name des MM-Elements 7
21- X-Mms-Content-Related-URI	Location-value=LV	Optional: Definiert die Lokalisierung eines anderen MM-Elements, auf das das beschriebene MM-Element 7 bezogen ist
22- X-Mms-External-Link-Flag	External-Link-Flag=ELF	Optional: Zeigt an, wenn die MM oder eine seiner MM-Elemente einen Link zu einem Element außerhalb der gesamten MM enthält
23- X-Mms-External-Link-Size	External-Link-Size=ELS	Optional: Gesamtgröße des gelinkten externen Elements in Octets

FIG 3

- 172 — X-Mms-Content-ID (0x80):
CI = Text-string (Textzeichen)
- 182 — X-Mms-Content-Type (0x81):
CTV = short-integer (ganze Zahl)
- 192 — X-Mms-Content-Size (0x82):
CSV = short-integer (ganze Zahl)
- 202 — X-Mms-Content-Name (0x83):
CN = Text-string (Textzeichen)
- 212 — X-Mms-Content-Related-URI (0x84):
CRV = Text-string (Textzeichen)
- 222 — X-Mms-External-Link-Flag (0x85):
ELF = Yes | No (Ja/Nein)
Yes = <Octet 128>
No = <Octet 129>
- 232 — X-Mms-External-Link-Size(0x86):
ELS = short-integer (ganze Zahl)
- X-Mms-Status (0x14):
Status-Value = Expired | Retrieved |
Rejected | Deferred | **Partly-retrieved**
- Expired = <Octet 128>
Retrieved = <Octet 129>
Rejected = <Octet 130>
Deferred = <Octet 131>
Partly-retrieved = <Octet 132>

FIG 4

Name	Zugew. Nummer	laufende Nummer	Bemerkung
Bcc	0x01	1	(Stand der Technik)
Cc	0x02	2	
X-Mms-Content-Location	0x03	3	
Content-Type	0x04	4	
Date	0x05	5	
X-Mms-Delivery-Report	0x06	6	
X-Mms-Delivery-Time	0x07	7	
X-Mms-Expiry	0x08	8	
From	0x09	9	
X-Mms-Message-Class	0x0A	10	
Message-ID	0x0B	11	
X-Mms-Message-Type	0x0C	12	
X-Mms-MMS-Version	0x0D	13	
X-Mms-Message-Size	0x0E	14	
X-Mms-Priority	0x0F	15	
X-Mms-Read-Reply	0x10	16	
X-Mms-Report-Allowed	0x11	17	
X-Mms-Response-Status	0x12	18	
X-Mms-Sender-Visibility	0x13	19	
X-Mms-Status	0x14	20	
Subject	0x15	21	
To	0x16	22	
X-Mms-Transaction-id	0x17	23	
...	
17-X-Mms-Content-ID	0x80	27	Optional: Dieses Feld definiert die Lokalisierung des MM-Elements
18-X-Mms-Content-Type	0x81	28	Optional: Spezifiziert den Inhaltstyp des MM-Elements
19-X-Mms-Content-Size	0x82	29	Optional: Gesamtgröße des MM-Elements in Octets
20-X-Mms-Content-Name	0x83	30	Optional: Name des MM-Elements in Octets
21-X-Mms-Content-Related-URI	0x84	31	Optional: Definiert die Lokalisierung eines anderen MM-Elements auf das das beschriebene MM-Element bezogen ist
22-X-Mms-External-Link-Flag	0x85	32	Optional: Zeigt an, wenn die MM oder eine seiner MM-Elemente einen Link zu einem Element außerhalb der gesamten MM enthält
23-X-Mms-External-Link-Size	0x86	33	Optional: Gesamtgröße des gelinkten externen Elements in Octets

FIG 5

MNI



Name	Inhalt	Bemerkungen
X-Mms-Message-Type	gemäß WAP-Standard	Stand der Technik
X-Mms-Transaction-ID		
X-Mms-MMS-Version		
From		
17 X-Mms-Content-ID	Content-IDentifier= CI	Optional: Dieses Feld definiert die Lokalisierung des MM-Elements
18 X-Mms-Content-Type	Content-type-value= CTV	Optional: Spezifiziert den Inhaltstyp des MM-Elements
19 X-Mms-Content-Size	Content-size-value= CSV	Optional: Gesamtgröße des MM-Elements in Octets
20 X-Mms-Content-Name	Content-name= CNV	Optional: Name des MM-Elements
21 X-Mms-Content-Related-URI	Location-value= LV	Optional: Definiert die Lokalisierung eines anderen MM-Elements auf das das beschriebene MM-Element bezogen ist
22 X-Mms-External-Link-Flag	External-Link-Flag= ELF	Optional: Zeigt an, wenn die MM oder eine seiner MM-Elemente einen Link zu einem Element außerhalb der gesamten MM enthält
23 X-Mms-External-Link-Size	External-Link-Size= ELS	Optional: Gesamtgröße des gelinkten externen Elements in Octets
X-Mms-Message-Class	gemäß WAP-Standard	Stand der Technik
X-Mms-Message-Size		
X-Mms-Expiry		
X-Mms-Content-Location		

FIG 6

MRC



Name	Inhalt	Bemerkungen
X-Mms-Message-Type	Message-type-value= m-retrieve-conf	gemäß WAP-Standard
X-Mms-Transaction-ID	Transaction-id-value	
X-Mms-MMS-Version	MMS-version-value	
Message-ID	Message-ID-value	
Date	Data-value	
From	From-value	
To	To-value	
Cc	Cc-value	
Subject	Subject-value	
X-Mms-Message-Class	Message-class-value	
X-Mms-Priority	Priority-value	
X-Mms-Delivery-Report	Delivery-report-value	
X-Mms-Read-Reply	Read-reply-value	
Content-Type	Content-type-value	

gemäß WAP-Standard



FIG 7

MAI

Name	Inhalt	Bemerkungen
X-Mms-Message-Type	Message-type-value= m-acknowledge-ind	Stand der Technik
X-Mms-Transaction-ID	Transaction-id-value	
X-Mms-MMS-Version	MMS-version-value	
X-Mms-Report-Allowed	report-allowed-value	

gemäß WAP-Standard

FIG 8

MDI

Name	Inhalt	Bemerkungen
X-Mms-Message-Type	Message-type-value= m-delivery-ind	Stand der Technik
X-Mms-MMS-Version	MMS-version-value	
X-Mms-Message-ID	Message-ID-value	
To	To-value	
Date	Date-value	
X-Mms-Status	Status-value	

FIG 9

M-Send.req (MMS User Agent A → MMS Relay):

X-Mms-Message-Type: m-send-req
 X-Mms-Transaction-ID: TRANSACTION-ID#1
 X-Mms-Version: 1.0
 Date: Fri, 14 Jul 2000 14:12:19 +0100
 From: markus.trauberg@t-online.de
 To: andreas.schmidt@sal.siemens.de
 To: josef.laumen@sal.siemens.de
 Subject: Urlaubsgruesse aus Spiekeroog
 X-Mms-Delivery-Report: Yes
 X-Mms-Content-ID: <000714.1412.1markus.trauberg >
 X-Mms-Content-Name: "Urlaubsgruesse.txt"
 X-Mms-External-Link-Flag: Yes
 X-Mms-External-Link-Size: 8245
 X-Mms-Content-ID: <000714.1412.2markus.trauberg >
 X-Mms-Content-Name: "unser Ferienhaus.jpg"
 X-Mms-Content-ID: <000714.1412.3markus.trauberg >
 X-Mms-Content-Name: "Spiekeroog.smi"
 X-Mms-Content-Related-ID: <000714.1412.2markus.trauberg >
 X-Mms-Content-Related-ID: <000714.1412.4markus.trauberg >
 X-Mms-Content-Related-ID: <000714.1412.5markus.trauberg >
 X-Mms-Content-ID: <000714.1412.4markus.trauberg >
 X-Mms-Content-Name: "Meeresrauschen .mp3"
 X-Mms-Content-ID: <000714.1412.5markus.trauberg >
 X-Mms-Content-Name: "Inselbahn .mpg"
 Content-Type: Application/vnd.wap.multipart.related
 Start: <000714.1412.3.markus.trauberg >
 nEntries: 5
 HeadersLen: XX
 DataLen: XX
 Content-Type: text/plain;
 X-Mms-Content-ID: <000714.1412.1markus.trauberg >
 Liebe Kollegen,
 Schöne Grüße aus dem Urlaub. Spiekeroog ist mal wieder ganz bezaubernd.
 Falls ihr auf den Geschmack kommt, findet ihr hier mehr Info: <http://www.spiekeroog.de>
 Viel Spaß noch bei der Arbeit ;-)
 MfG
 Markus
 HeadersLen: XX
 DataLen: 1265
 Content-Type: image/jpeg
 X-Mms-Content-ID: <000714.1412.2markus.trauberg >
 ...
 HeadersLen: XX
 DataLen: 588
 Content-Type: presentation_description/smil,
 X-Mms-Content-ID: <000714.1412.3markus.trauberg >
 ...
 HeadersLen: XX
 DataLen: 82345
 Content-Type: audio/mp3,
 X-Mms-Content-ID: <000714.1412.4markus.trauberg >
 ...
 HeadersLen: XX
 DataLen: 632564
 Content-Type: video/mpeg4
 X-Mms-Content-ID: <000714.1412.5markus.trauberg >
 ...

FIG 10

M-Send.conf (MMS Relay → MMS User Agent A) :

X-Mms-Message-Type: m-send-conf
X-Mms-Transaction-ID: TRANSACTION-ID#1
X-Mms-Version: 1.0
X-Mms-Message-ID: MESSAGE-ID#1
X-Mms-Response-Status: ok

FIG 11

M-Notification.ind an einen "To-Empfänger":

X-Mms-Message-Type: m-notification-ind
X-Mms-Transaction-ID: TRANSACTION-ID#2
X-Mms-Version: 1.0
From: markus.trauberg@t-online.de
X-Mms-Message-Class: Personal
X-Mms-Message-Size: XXX (Attachments + Header)
X-Mms-Expiry: 3600
X-Mms-Content-Location: www.sal.siemens.de/mms-inbox/ABCD.1234
Subject: Urlaubsgruesse aus Spiekeroog
X-Mms-Content-ID: <000714.1412.1markus.trauberg >
Content-Type: text/plain
X-Mms-Content-Name: "Urlaubsgruesse.txt"
X-Mms-Content-Size: 212
X-Mms-External-Link-Flag: Yes
X-Mms-External-Link-Size: 8245
X-Mms-Content-ID: <000714.1412.2markus.trauberg >
Content-Type: image/jpeg
X-Mms-Content-Name: "unser Ferienhaus.jpg"
X-Mms-Content-Size: 1265
X-Mms-Content-ID: <000714.1412.3markus.trauberg >
Content-Type: presentation_description/smil
X-Mms-Content-Name: "Spiekeroog.smi"
X-Mms-Content-Size: 588
X-Mms-Content-Related-ID: <000714.1412.2markus.trauberg >
X-Mms-Content-Related-ID: <000714.1412.4markus.trauberg >
X-Mms-Content-Related-ID: <000714.1412.5markus.trauberg >
X-Mms-Content-ID: <000714.1412.4markus.trauberg >
Content-Type: audio/mp3
X-Mms-Content-Name: "Meeresrauschen .mp3"
X-Mms-Content-Size: 82345
X-Mms-Content-ID: <000714.1412.5markus.trauberg >
Content-Type: video/mpeg4
X-Mms-Content-Name: "Inselbahn .mpg"
X-Mms-Content-Size: 632564

FIG 12

M-Retrieve.conf (MMS Relay → MMS User Agent B):

X-Mms-Message-Type: m-retrieve-conf
X-Mms-Transaction-ID: TRANSACTION-ID#3
X-Mms-Version: 1.0
Date: Fri, 14 Jul 2000 14:12:19 +0100
From: markus.trauberg@t-online.de
To: andreas.schmidt@sal.siemens.de
To: josef.laumen@sal.siemens.de
X-Mms-Message-ID: MESSAGE-ID#1
X-Mms-Delivery-Report: Yes
Subject: Urlaubsgruesse aus Spiekeroog
Content-Type: Application/vnd.wap.multipart.related
Start: <000714.1412.3markus.trauberg >
nEntries: 5
HeadersLen: XX
DataLen: XX
Content-Type: text/plain;
X-Mms-Content-ID: <000714.1412.1markus.trauberg >
X-Mms-Content-Name: "Urlaubsgruesse.txt"
Liebe Kollegen,

Schöne Grüße aus dem Urlaub. Spiekeroog ist mal wieder ganz bezaubernd.
Falls ihr auf den Geschmack kommt, findet ihr hier mehr Info:
<http://www.spiekeroog.de>
Viel Spaß noch bei der Arbeit ;-)
MfG
Markus
HeadersLen: XX
DataLen: 1265
Content-Type: image/jpeg
X-Mms-Content-Name: "unser Ferienhaus.jpg"
X-Mms-Content-ID: <000714.1412.2markus.trauberg >
...
HeadersLen: XX
DataLen: 588
Content-Type: presentation_description/smil,
X-Mms-Content-Name: "Spiekeroog.smi"
X-Mms-Content-ID: <000714.1412.3markus.trauberg >
...
HeadersLen: XX
DataLen: 82345
Content-Type: audio/mp3,
X-Mms-Content-Name: "Meeresrauschen .mp3"
X-Mms-Content-ID: <000714.1412.4markus.trauberg >
...
HeadersLen: XX
DataLen: 632564
Content-Type: video/mpeg4
X-Mms-Content-Name: "Inselbahn .mpg"
X-Mms-Content-ID: <000714.1412.5markus.trauberg >
...

FIG 13

M-Acknowledge.ind (MMS User Agent B → MMS Relay) :

X-Mms-Message-Type: m-acknowledge-ind
X-Mms-Transaction-ID: TRANSACTION-ID#3
X-Mms-Version: 1.0
X-Mms-Report-Allowed: Yes

FIG 14

M-Delivery.ind (MMS Relay → MMS User Agent A) :

X-Mms-Message-Type: m-delivery-ind
X-Mms-Transaction-ID: MESSAGE-ID#1
X-Mms-Version: 1.0
To: andreas.schmidt@sal.siemens.de
Date: Fri, 14 Jul 2000 16:45:00 +0100
X-Mms-Status: Retrieved

FIG 15

M-Retrieve.conf (MMS Relay → MMS User Agent B):

X-Mms-Message-Type: m-retrieve-conf
X-Mms-Transaction-ID: TRANSACTION-ID#4
X-Mms-Version: 1.0
Date: Fri, 14 Jul 2000 14:12:19 +0100
From: markus.trauberg@t-online.de
To: andreas.schmidt@sal.siemens.de
To: josef.laumen@sal.siemens.de
X-Mms-Message-ID: MESSAGE-ID#1
X-Mms-Delivery-Report: Yes
Subject: Urlaubsgruesse aus Spiekeroog
Content-Type: Application/vnd.wap.multipart.related
Start: <000714.1412.3markus.trauberg >
nEntries: 1
HeadersLen: XX
DataLen: XX
Content-Type: text/plain;
X-Mms-Content-ID: <000714.1412.1markus.trauberg >
X-Mms-Content-Name: "Urlaubsgruesse.txt"
Liebe Kollegen,
Schöne Grüße aus dem Urlaub. Spiekeroog ist mal wieder ganz
bezaubernd.
Falls ihr auf den Geschmack kommt, findet ihr hier mehr Info:
<http://www.spiekeroog.de>
Viel Spaß noch bei der Arbeit ;-)
MfG
Markus

FIG 16

M-Acknowledge.ind (MMS User Agent B → MMS Relay) :

X-Mms-Message-Type: m-acknowledge-ind
X-Mms-Transaction-ID: TRANSACTION-ID#4
X-Mms-Version: 1.0
X-Mms-Report-Allowed: Yes

FIG 17

M-Delivery.ind (MMS Relay → MMS User Agent A) :

X-Mms-Message-Type: m-delivery-ind
X-Mms-Transaction-ID: TRANSACTION-ID#1
X-Mms-Version: 1.0
To: josef.laumen@sal.siemens.de
Date: Fri, 14 Jul 2000 15:57:13 +0100
X-Mms-Status: Partly-retrieved

FIG 18

X-Mms-Content-ID (0x19)

X-Mms-Content-ID-value = Text-string | X-Mms-Content-general-form

X-Mms-Content-general-form = Value-length Text-string
 *(Parameter)
 (Codierungstypen gemäß [2] und [3])

FIG 19

Parametername	Binärer Wert des Parameternamens	Typ des Parameterwertes
Name als	0x00	Text-string (Textzeichen)
Type	0x01	Constrained-encoding (Gezwungene Code)
Size (Größe)	0x02	Integer-value (Ganze Zahl)
External-Link (Externer Hinweis)	0x03	Yes (ja) (<Octet 128>) No (nein) (<Octet 129>)
External-Link-Size (Größe des externen Hinweises)	0x04	Integer-value
Related-ID	0x05	Text-string
Original-Type (Original-Typ)	0x06	Constrained-encoding (Gezwungene Code)
Original-Size (Original-Größe)	0x07	Integer-value

FIG 20

Name	Zugew. Nummer	laufende Nummer	Bemerkung
Bcc	0x01	1	Stand der Technik
Cc	0x02	2	
X-Mms-Content-Location	0x03	3	
Content-Type	0x04	4	
Date	0x05	5	
X-Mms-Delivery-Report	0x06	6	
X-Mms-Delivery-Time	0x07	7	
X-Mms-Expiry	0x08	8	
From	0x09	9	
X-Mms-Message-Class	0x0A	10	
Message-ID	0x0B	11	
X-Mms-Message-Type	0x0C	12	
X-Mms-MMS-Version	0x0D	13	
X-Mms-Message-Size	0x0E	14	
X-Mms-Priority	0x0F	15	
X-Mms-Read-Reply	0x10	16	
X-Mms-Report-Allowed	0x11	17	
X-Mms-Response-Text	0x12	18	
X-Mms-Response-Status	0x13	19	
X-Mms-Sender-Visibility	0x14	20	
X-Mms-Status	0x15	21	
Subject	0x16	22	
To	0x17	23	
X-Mms-Transaction-Id	0x18	24	
X-Mms-Content-ID	0x19	25	Veränderung durch diese Erfindungsmeldung

FIG 21A

M-Send.req



Name	Content	Comments
X-Mms-Message-Type	Message-type-value= m-send-req	Stand der Technik nach WAP
X-Mms-Transaction-ID	Transaction-id-value	
X-Mms-MMS-Version	MMS-version-value	
Date	Date-value	
From	From-value	
To	To-value	
Cc	Cc-value	
Bcc	Bcc-value	
Subject	Subject-value	
X-Mms-Message-Class	Message-class-value	
X-Mms-Expiry	Expiry-value	

FIG 21B

Name	Content	Comments
X-Mms-Delivery-Time	Delivery-time-value	
X-Mms-Priority	Priority-value	
X-Mms-Content-ID	Inhalts-Identifikator	Identifikation des MM-Elements

FIG 22

M-Modifikation.ind



Name	Content	Comments
X-Mms-Message-Type	m-notification-ind	Stand der Technik nach WAP
X-Mms-Transaction-ID	A unique identifier	
X-Mms-MMS-Version	Version number	
From	Sender address	
X-Mms-Content-ID	Inhalts-Identifikator	Identifikator des MM-Elements
X-Mms-Message-Class	Message-class-value	Stand der Technik nach WAP
X-Mms-Message-Size	Size of message	
X-Mms-Expiry	Expiry-value	
X-Mms-Content-Location	Content-location-value	

FIG 23

M-Sreq (M-UA A → M-SR) :

X-Mms-Message-Type: m-send-req
 X-Mms-Transaction-ID: TRANSACTION-ID#1
 X-Mms-Version: 1.0
 Date: Fri, 14 Jul 2000 14:12:19 +0100
 From: markus.trauberg@t-online.de
 To: andreas.schmidt@sal.siemens.de
 Subject: Urlaubsgruesse aus Spiekeroog
 X-Mms-Delivery-Report: Yes

X-Mms-Content-ID: <000714.1412.1markus.trauberg >; Name =
 "Urlaubsgruesse.txt"; External-Link-Flag = Yes;
 External-Link-Size = 8245
 X-Mms-Content-ID: <000714.1412.2markus.trauberg >; Name = "unser Ferienhaus.jpg"
 X-Mms-Content-ID: <000714.1412.3markus.trauberg >; Name = "Spiekeroog.smi"; Related-ID =
 <000714.1412.2markus.trauberg >; Related-ID =
 <000714.1412.4markus.trauberg >; Related-ID =
 <000714.1412.5markus.trauberg >
 X-Mms-Content-ID: <000714.1412.4markus.trauberg >; Name = "Meeresrauschen .mp3"
 X-Mms-Content-ID : <000714.1412.5markus.trauberg >; Name = "Inselbahn .mpg"

Content-Type: Application/vnd.wap.multipart.related: Start = <000714.1412.3markus.trauberg >
 nEntries: 5
 HeadersLen: XX
 DataLen: XX
 Content-Type: text/plain;

X-Mms-Content-ID: <000714.1412.1markus.trauberg >

Liebe Kollegen,

Schöne Grüße aus dem Urlaub. Spiekeroog ist mal wieder ganz bezaubernd.

Falls ihr auf den Geschmack kommt, findet ihr hier mehr Info: <http://www.spiekeroog.de>

Viel Spaß noch bei der Arbeit ;-)

MfG

Markus

HeadersLen: XX

DataLen: 1265

Content-Type: image/jpeg

X-Mms-Content-ID: <000714.1412.2markus.trauberg >

...

HeadersLen: XX

DataLen: 588

Content-Type: application/smil,

X-Mms-Content-ID: <000714.1412.3markus.trauberg >

...

HeadersLen: XX

DataLen: 82345

Content-Type: audio/mp3,

X-Mms-Content-ID: <000714.1412.4markus.trauberg >

...

HeadersLen: XX

DataLen: 632564

Content-Type: video/mpeg4

X-Mms-Content-ID: <000714.1412.5markus.trauberg >

...

FIG 24

M-Nind an einen "To-Empfänger":

X-Mms-Message-Type: m-notification-ind
X-Mms-Transaction-ID: TRANSACTION-ID#2
X-Mms-Version: 1.0
From: markus.trauberg@t-online.de
X-Mms-Message-Class: Personal
X-Mms-Message-Size: XXX (Attachments + Header)
X-Mms-Expiry: 3600
X-Mms-Content-Location: www.sal.siemens.de/mns-inbox/ABCD.1234
Subject: Urlaubsgruesse aus Spiekeroog

X-Mms-Content-ID: <000714.1412.1markus.trauberg >; Type =
text/plain; Name = "Urlaubsgruesse.txt"; Size = 212;
External-Link: Yes; External-Link-Size = 8245
X-Mms-Content-ID: <000714.1412.2markus.trauberg >; Type =
image/bmp; Name = "unser Ferienhaus.bmp"; Size =
5863; Original-Type = image/jpeg; Original-Size = 1265
X-Mms-Content-ID: <000714.1412.3markus.trauberg >; Type =
application/smil; Name = "Spiekeroog.smi";
Content-Size = 588; Related-ID =
<000714.1412.2markus.trauberg >; Related-ID =
<000714.1412.4markus.trauberg >; Related-ID =
<000714.1412.5markus.trauberg >
X-Mms-Content-ID: <000714.1412.4markus.trauberg >; Type =
audio/mp3; Name = "Meeresrauschen .mp3";
Size = 82345
X-Mms-Content-ID : <000714.1412.5markus.trauberg >; Type =
video/mpeg4; Name = "Inselbahn .mpg"; Size = 632564

FIG 25

M-Rconf (M-SR → M-UA B) :

X-Mms-Message-Type: m-retrieve-conf
X-Mms-Transaction-ID: TRANSACTION-ID#3
X-Mms-Version: 1.0
Date: Fri, 14 Jul 2000 14:12:19 +0100
From: markus.trauberg@t-online.de
To: andreas.schmidt@sal.siemens.de
X-Mms-Message-ID: MESSAGE-ID#1
Subject: Urlaubsgruesse aus Spiekeroog
X-Mms-Delivery-Report: Yes
Content-Type: Application/vnd.wap.multipart.related; Start = <000714.1412.3.markus.trauberg >
nEntries: 5
HeadersLen: XX
DataLen: XX
Content-Type: text/plain;

X-Mms-Content-ID: <000714.1412.1markus.trauberg >; Name = "Urlaubsgruesse.txt"

Liebe Kollegen,

Schöne Grüße aus dem Urlaub. Spiekeroog ist mal wieder ganz bezaubernd.

Falls ihr auf den Geschmack kommt, findet ihr hier mehr Info: <http://www.spiekeroog.de>

Viel Spaß noch bei der Arbeit ;-)

MfG

Markus

HeadersLen: XX

DataLen: 5863

Content-Type: image/bmp

X-Mms-Content-ID: <000714.1412.2markus.trauberg >; Name =
"unser Ferienhaus.bmp"; Original-Type = image/jpeg;
Original-Size = 1265

...

HeadersLen: XX

DataLen: 588

Content-Type: application/smil,

X-Mms-Content-ID: <000714.1412.3markus.trauberg >; Name = "Spiekeroog.smi"

...

HeadersLen: XX

DataLen: 82345

Content-Type: audio/mp3,

X-Mms-Content-ID: <000714.1412.4markus.trauberg >; Name = "Meeresrauschen .mp3"

...

HeadersLen: XX

DataLen: 632564

Content-Type: video/mpeg4,

X-Mms-Content-ID: <000714.1412.5markus.trauberg >; Name = "Inselbahn .mpg"

...

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 01/14617

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 H04L29/06

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 H04Q H04L

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, INSPEC

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	WO 00 64110 A (NOKIA NETWORKS OY ;ROOKE MICHAEL (FI); MUHONEN AHTI (FI); SEVANTO) 26 October 2000 (2000-10-26)	1-4, 26-30, 32
Y	page 3, line 23 -page 4, line 2 page 11, line 25 -page 16, line 14 figure 3	5-25, 31
Y	--- N. BORENSTEIN, N. FREED: "MIME (Multipurpose Internet Mail Extensions) Part One: Mechanisms for Specifying and Describing the Format of Internet Message Bodies" 'Online! ', NETWORK WORKING GROUP, RFC 1521 XP002170350 Retrieved from the Internet: <URL: http://www.ietf.org/rfc/rfc1521.txt?number=1521 > 'retrieved on 2001-06-21! page 39-44 --- -/--	5-25, 31

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *Z* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

29 April 2002

Date of mailing of the international search report

21/05/2002

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2000. Telex 31 651 eppo nl

Authorized officer

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

I. International Application No
PCT/EP 01/14617

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	KERVELLA B ET AL: "MHEGAM - A MULTIMEDIA MESSAGING SYSTEM" IEEE MULTIMEDIA,US,IEEE COMPUTER SOCIETY, vol. 4, no. 4, 1 October 1997 (1997-10-01), pages 22-29, XP000726939 ISSN: 1070-986X page 25, left-hand column, last paragraph -right-hand column, paragraph 1 page 26, left-hand column, paragraph 3 page 26, right-hand column, last paragraph -----	1-4, 26, 29, 30, 32
X	MOELLER E ET AL: "The BERKOM multimedia-mail teleservice" COMPUTER COMMUNICATIONS,NL,ELSEVIER SCIENCE PUBLISHERS BV, AMSTERDAM, vol. 18, no. 2, 1 February 1995 (1995-02-01), pages 89-102, XP004032505 ISSN: 0140-3664 page 90, left-hand column, paragraph 3 page 90, right-hand column, paragraph 5 page 91, right-hand column -page 92, left-hand column, paragraph 2 figure 1 -----	1-4, 26, 29, 30, 32

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP 01/14617

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 0064110	A	26-10-2000	WO 0064110 A1	26-10-2000
			AU 4033099 A	02-11-2000
			EP 1169827 A1	09-01-2002

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
 IPK 7 H04L29/06

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

 Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
 IPK 7 H04Q H04L

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, INSPEC

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	WO 00 64110 A (NOKIA NETWORKS OY ;ROOKE MICHAEL (FI); MUHONEN AHTI (FI); SEVANTO) 26. Oktober 2000 (2000-10-26)	1-4, 26-30, 32
Y	Seite 3, Zeile 23 -Seite 4, Zeile 2 Seite 11, Zeile 25 -Seite 16, Zeile 14 Abbildung 3	5-25, 31
Y	N. BORENSTEIN, N. FREED: "MIME (Multipurpose Internet Mail Extensions) Part One: Mechanisms for Specifying and Describing the Format of Internet Message Bodies" 'Online!', NETWORK WORKING GROUP, RFC 1521 XP002170350 Gefunden im Internet: <URL: http://www.ietf.org/rfc/rfc1521.txt?number=1521 > 'gefunden am 2001-06-21! Seite 39-44	5-25, 31

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

& Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

29. April 2002

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

21/05/2002

 Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde
 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel (+31-70) 340-2040, Tx 31 651 800 01

Bevollmächtigter Bediensteter

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	KERVELLA B ET AL: "MHEGAM - A MULTIMEDIA MESSAGING SYSTEM" IEEE MULTIMEDIA,US,IEEE COMPUTER SOCIETY, Bd. 4, Nr. 4, 1. Oktober 1997 (1997-10-01), Seiten 22-29, XP000726939 ISSN: 1070-986X Seite 25, linke Spalte, letzter Absatz -rechte Spalte, Absatz 1 Seite 26, linke Spalte, Absatz 3 Seite 26, rechte Spalte, letzter Absatz -----	1-4, 26, 29, 30, 32
X	MOELLER E ET AL: "The BERKOM multimedia-mail teleservice" COMPUTER COMMUNICATIONS,NL,ELSEVIER SCIENCE PUBLISHERS BV, AMSTERDAM, Bd. 18, Nr. 2, 1. Februar 1995 (1995-02-01), Seiten 89-102, XP004032505 ISSN: 0140-3664 Seite 90, linke Spalte, Absatz 3 Seite 90, rechte Spalte, Absatz 5 Seite 91, rechte Spalte -Seite 92, linke Spalte, Absatz 2 Abbildung 1 -----	1-4, 26, 29, 30, 32

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

II Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 01/14617

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument			Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung	
WO 0064110			A		26-10-2000		WO	
							0064110 A1	
							26-10-2000	
							AU	
							4033099 A	
							02-11-2000	
							EP	
							1169827 A1	
							09-01-2002	
